

1. Personal/Allgemeines

Da nach dem Ausscheiden einer Mitarbeiterin in der Fotoabteilung zum 28.2.2008 ihre halbe Stelle nach wie vor unbesetzt ist, wurde zur Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit seit 15.2.2009 eine bis Mitte 2010 zeitlich befristete Vertretungskraft eingesetzt.

Als Praktikantinnen und Praktikanten waren 2009 im Stadtarchiv tätig die Schüler/Innen Timo Hertzler, Anna Wiegand, Anna Katharina Oppmann, Matthias Klingler, Dorothea Bensch und die Studentin Katharina Gernegroß. Die Sommerschließzeit des Archivs wurde vom 3.8. bis 21.8.2009 durchgeführt. Hierdurch waren (wie in den Vorjahren) umfangreiche Umlagerungs-, Revisions- und Ordnungsarbeiten an den Beständen möglich, zudem eine Grundreinigung der Magazinräume, neue Regalbeschriftungen und verstärkte Bemühungen um die Verpackung von Archivgut.

An Fortbildungen sind u.a. zu nennen: Einführung in die Arbeit mit dem stadteigenen Geographischen Informationssystem (GIS) 2.4.; Betriebliches Eingliederungsmanagement (für Bereichsleitungen); 22.10. Power-Point-Präsentation.

2. Stadtarchiv

2.1. Archiv

2.1.1. Raumsituation, technische Ausstattung, EDV

Wie in den Vorjahren (vgl. vorige Jahresberichte) wurde die Arbeit des Archivs auch im Berichtsjahr vom Raummangel beeinträchtigt. Der Bedarf an zusätzlichem Raum für das dem Archiv anvertraute Kulturgut und an Raumreserven ist nach wie vor unverändert. Mit der Wohnungsbau GmbH wurden vor diesem Hintergrund Gespräche über mögliche Umnutzungen nicht genutzter Objekte der städtischen Wohnungsbaugesellschaft geführt. Hier finden zur Zeit Untersuchungen und Prüfungen statt.

Der Bestandszuwachs des Archivgutes 2009 entspricht den Erfahrungswerten der letzten Jahre. Im Bereich der EDV kam es namentlich in der Fotoabteilung zu Verbesserungen (vgl. unter 2.2.). Wie in den Vorjahren, so wurden auch 2009 laufend ältere Rechner und Bildschirme gegen neue ausgetauscht. Im Dezember 2009 wurde mit der EDV-Abteilung ein neues, verbessertes Verfahren der Datensicherung vereinbart und seither umgesetzt. Die immer umfangreicher werdenden Fotodaten wie auch die Daten von Augias (Archiv-Erschließungsdaten, Dienstbibliothek, Benutzerdaten) werden seither regelmäßig im Rathaus gesichert und stünden somit im Fall einer Havarie des Archivgebäudes zur Verfügung.

2.1.2. Archivalienzugänge. Stadtverwaltung

Das Zugangsbuch verzeichnet für 2009 mit 42 Eingängen (2008: 24, 2007: 36) einen über den Zahlen der Vorjahre liegenden Zuwachs an neuen Unterlagen.

Aus den Ämtern und Betrieben der Stadtverwaltung sind im Zuge von Aussonderungen und Bewertungen vor Ort übernommen worden:

- 3.04. Standesamt (Folge der Reform des Personenstandsrechts zum 1.1.2009): ca. 20 lfm Register und Akten sowie Findmittel aus dem Zeitraum 1876 bis 1979 (genaue Übersicht liegt vor) aus drei Abgaben (Gesamtumfang der Abt. 12 Standesamt jetzt ca. 205 lfm an drei Standorten: Magazin Raschi-Haus 83 lfm, Adenauerring Oberer Keller 66 lfm, Reichsstädtisches Archiv/Rathaus 56 lfm). Im Okt. folgten noch einige Generalakten nach Aussonderung im Rathauskeller. Gemäß den neuen gesetzlichen Bestimmungen wurden im Gegenzug im Mai Zweitbücher von Worms und den Vororten (Umfang ca. 20 lfm) an das Standesamt zurückgegeben (Zug.-Buch 20/2009).
- 1.01. Statistik und Wahlen: Abgabe von Tonbändern div. Ratsausschüsse (8/2009)
- Bereich 5: Akten Allg. Sozialverwaltung und Wohlfahrtswesen seit ca. 1934/1950 bis etwa 1985 im Umfang von ca. 11-12 lfm im Rathauskeller ausgesondert und übernommen (zum

- kleinen Teil (Akten vor 1945) in Abt. 5 (Stadtverwaltung 1815-1945) eingefügt, siehe Zug-Buch Nr. 22 u. 23/2009
- 5.05. Jugendgerichtshilfe: noch unbewertete Einzelfallakten ca. 1990 bis 1999 (0,50 lfm)
 - Bereich 3: Ordnungsbehörde und Friedhofsamt vermischte Akten ca. 1-2 lfm aus Dienstgebäude Adenauerring ausgesondert u. übernommen (Zug.-Buch Nr. 26), Laufzeit ca. 1950 bis 1980.
 - 7 – Büro für Stadtentwicklung (vormals 23-Liegenschaftsamt): Übernahme Einzelfallakten Grundstücksangelegenheiten, Umlegungen, allg. Grundstücksverkehr, An- und Verkäufe etc. ca. 1950 bis 1980 (ca. 70 Akten = etwa 3 lfm), weitere drei lfm. Einzelfallakten Liegenschaftswesen (mit Abgabeliste, Zug.-Buch Nr. 21 u. 33/2009), auch Akten und Sammlungsgut der Gleichstellungsstelle.
 - Ortsverwaltung Ibersheim: Aussonderung 13.10.2009 mit Übernahme von ca. 2 lfm Akten v.a. 1950 bis 1975 (Gemeindeverwaltung Ibersheim, v.a. vor Eingemeindung, z.T. Akten seit ca. 1890), zu Abt. 52 verzeichnet (s.u. bei 2.1.3.)
 - Bereich 2, Stadtkasse: Aussonderung und Übernahme v.a. von Haushaltsplänen (Bücher, Akten) seit 1942 bis ca. 1980, vormals im Tresorraum, ca. 3-4 lfm (Zug.-Buch Nr. 38/2009)
 - 6.1. Stadtplanung: Aussonderung Plankammer Dachgeschoss Rathaus mit Übernahme von ca. 200 Bebauungsplänen ca. 1900 bis 1970 (in Absprache mit der Abteilungsleitung)
 - Karl-Hofmann-Schule (BBS II, Bildungszentrum): Übergabe von Unterlagen zur Geschichte der Vorgängeranstalt seit 1859 (Gewerbeschule) und anderer gewerblicher und kaufmännischer Schulen (neue Abt. 59/2 Gewerbeschule, 5 lfm, Zug.-Buch 5/2009)
 - Verbandsgemeinde Monsheim: Dez. 2009 Aussonderung und Abholung von Gemeinearchivalien Wachenheim/Pfrimm (Laufzeit v.a. 1945 bis 1965), ca. 2-3 lfm (Zug.-Buch Nr. 42/2009), zu Abt. 241.

Weitere Zugänge privater bzw. institutioneller Provenienz (zum Teil Schenkung, z.T. per Depositavalvertrag) nach erfolgten Verhandlungen bzw. Vorgesprächen (u.a.):

- Übernahme der vollständigen erhaltenen Firmenunterlagen der EWR AG seit ihrer Gründung als kommunales Energieversorgungsunternehmen (Elektrizitätswerke Rheinhessen, 1911) im April als Depositum (Vertrag abgeschlossen) und Bildung der neuen Abt. 180/11 (5-6 lfm, bereits verzeichnet)
- umfangreicher Zuwachs zu der 2008 als Depositum übernommenen und neu gebildeten Abt. 180/10 Volksbank Worms-Wonnegau: Mai und Sept. Übernahme der weitgehend vollständigen Serie aller Protokollbücher der Gremien der Bank seit ihrer Gründung 1860 sowie umfangreichen Materials aus den fusionierten Filialen des Umlandes seit ca. 1885 (zus. etwa 6 lfm, Verzeichnung abgeschlossen)
- Übergabe des Vereinsarchivs des Männergesangsvereins Hamm 1838 (Archivalien 1877 bis 2005, u.a. Protokollbücher u.a., Umfang ein lfm, neue Abt. 77/33)
- Anfang 2009 von privat: Übernahme der neuen Abt. 77/31 Gesangsverein Germania Heppenheim/Wiese (2 Archivkartons)
- Im März Übernahme des vor Ort aussortierten Vereinsarchivs des Wormser Ruderclubs Blau-Weiß von 1883 im Umfang von ca. 6 lfm, neue Abt. 77/32, Depositavalvertrag nach erfolgter Verzeichnung (s.u.) abgeschlossen
- Im Dezember Übernahme von Unterlagen des Deutschen Roten Kreuzes, Ortsverein Worms (seit ca. 1979, 15 Ordner, neue Abt. 77/34) aus dessen Geschäftsstelle
- Stadtarchiv Osthofen: Schenkung eines Dublettenbandes der ‚Osthofener Zeitung‘, Jahrgang 1887 (zu Abt. 228)
- durch private Schenkung Übergabe von Nachlass-Unterlagen des 1945/46 amtierenden Wormser Bürgermeisters Ernst Kilb (neue Abt. 170/41, ein Archivkarton), mit Pressetermin 15.7.
- ebenfalls von privat durch Herrn Wilhelm Mahler Dokumente zur Geschichte der bedeutenden Herrnsheimer Familie (s.u. bei 2.1.10.) 17. bis 19. Jh. (zu Abt. 202, ein

- Archivkarton) im Zusammenhang der Recherchen von Frau B. Böniger zur Familien- und Ortsgeschichte
- durch Herrn Felix Zillien (Worms-Pfeddersheim) Übergabe von Dokumenten zur Geschichte der dortigen Löwen-Apotheke, weiterhin Unterlagen zur Chemischen Fabrik Pfifflicheim, je ein Archivkarton, zu Abt. 202
 - durch Frau Annelore Schlösser Abgabe ergänzender Unterlagen (ein Archivkarton) zu ihrer Sammlung (bzw. der ihres Mannes) Abt. 170/32, v.a. Korrespondenz mit emigrierten Wormser Juden seit ca. 1970
 - durch Herrn Dr. Ludwig v. Heyl (Nonnenhof) Übergabe von den Familiennachlass v. Heyl (Abt. 186) ergänzenden Unterlagen zur politischen Tätigkeit von C. W. v. Heyl (um 1910)
 - aus dem Keller des Heylshofes Übernahme privat-persönlicher Unterlagen Ludwig Frhr. v. Heyl jun. (geb. 1920): ca. 4 lfm aus der Zeit ca. 1938 bis 1950 (zu dessen Nachlass in Abt. 185)
 - durch Herrn Architekten Jörg Deibert (Osthofen/Worms) Schenkung restaurierungsbedürftiger Pläne des Heylschen Schlosschens ca. 1900 bis 1945
 - durch Schweizer Nachfahren des Wormser Demokraten und Altertümersammlers Joh. Ph. Bandel (1785-1863, Fam. Buri/Gremper) im August 2009 Schenkung eines bedeutenden, kolorierten Stadtplans von Worms a.d.J. 1830 (Pierre Aubertel) samt einem Gemarkungsplan von 1846 (s.u. bei 2.1.6., Signatur: Abt. 218 VIII Nr. 80-81)

Insgesamt wurden damit 2009 sieben neue Archivbestände übernommen, ein weiterer wurde durch Ausgliederung aus Abt. 47 neu gebildet (Abt. 47-N Gemeindearchiv Wiesoppenheim 1945-1969). Ein großer Teil dieser Archivalien konnte bereits unmittelbar nach der Übernahme verzeichnet werden (siehe dazu unter 2.1.3. Verzeichnung und Erschließung).

Zuwachs erhielt die Abt. 204 (Wormser Dokumentation/Sammlung) wie seit Jahren durch Kleinschriften, Prospekte und ähnliche Unterlagen. Die laufende Einordnung in den Bestand erfolgte unter Mithilfe von Praktikanten. Der Bestand umfasst Ende 2009 1578 Verzeichnungseinheiten (Ende 2008: 1454, 2007: 1422, 2006: 1268).

Zugänge verzeichnen auch die Sammlungsbestände 203 (Judaica) mit 19 VE, 202 (Kleine Erwerbungen/Einzelstücke) mit 14 VE, Abt. 209 (Postkartensammlung Abt. 209), 210 (Audiovisuelles Archivgut) und die Zeitungssammlung (Abt. 228).

Die vereinzelt immer noch vorkommenden Aktenzugänge der Stadtverwaltung aus der Zeit vor 1945 (Abt. 5) durch Übernahmen v.a. aus den Altregistraturen städtischer Ämter hatten 2009 einen Umfang von 21 Einheiten.

Zu den Übernahmen nach Abt. 6 (Stadtverwaltung seit 1945) siehe den obigen Überblick zu den Neuerwerbungen, die Akten sind zunächst unverzeichnet und werden in die 2008 angelegte vorläufige Word-Liste eingetragen. Im Sommer wurden Akten der Vororte aus der Zeit seit ihrer Eingemeindung 1942 bzw. 1969 nachbewertet.

Die Sammlung der Satzungen und Verträge der Stadtverwaltung seit 1945 (Abt. 6-S, 6-U) ist im Umfang von 16 VE angewachsen.

Im üblichen Umfang angewachsen ist die Abt. 223 (Plakatsammlung) durch die Übernahme von Plakaten von der Tourist-Information und aus der Schalterhalle der Wormser Zeitung.

Die Dienstbibliothek erhielt wie in den Vorjahren vor allem durch Schenkungen, Belegexemplare, Tausch und in geringerem Umfang durch Ankauf (hier in Abstimmung mit der Stadtbibliothek) Zuwachs in einem den Vorjahren entsprechenden Umfang (ca. 80 Monographien, Sammelbände und Zeitschriften, einige Dutzend Aufsätze). Die Titel werden laufend in die Datenbank der Archivbibliothek (Programm „Augias-Biblio“) eingegeben und dabei für Recherchezwecke beschlagwortet.

Stadtverwaltung

Der Schwerpunkt in Bezug auf Aussonderungen und Übernahmen aus der Stadtverwaltung (s.o. Übersicht) lag aufgrund der Reform des Personenstandsgesetzes ab 1.1.2009 auf dem Standesamt. Die vorgenommenen Verlagerungen von Unterlagen wurden in einer eigenen detaillierten Übersicht zusammengestellt, Benutzungs- und Gebührenfragen mit dem Standesamt vereinbart. Eine nennenswerte Zunahme der Benutzung der jetzt im Rahmen archivgesetzlichen Bestimmungen für die Interessierten zugänglichen standesamtlichen Archivalien durch Familienforscher u.a. Nutzer war im Berichtsjahr im Stadtarchiv Worms nicht festzustellen.

Aktenaussonderungen bzw. Bewertungen fanden nach entsprechenden Vorbereitungen statt bei den oben genannten städtischen Dienststellen. Schwerpunkte waren dabei 2009 die Sozial- und Liegenschaftsverwaltung sowie die Stadtkasse (siehe unter 2.1.2.). Zeitnah erfolgte jeweils die Aktualisierung der 2008 erstellten Word-Datei mit der Übersicht über das unverzeichnete Aktenmaterial in Abt. 6 (Stadtverwaltung seit 1945). Dieses Verzeichnis ist zudem die Grundlage für die weitere Verzeichnungsplanung. Die Aktenverzeichnung in ‚Augias‘ wurde dagegen (wie schon 2008) auch im Berichtsjahr zugunsten anderer Verzeichnungsschwerpunkte (s.o.) zurückgestellt. Im Frühjahr wurde die Altregistratur des Stadtarchivs (Akten seit ca. 1980) bewertet, ca. ein Drittel der Akten konnten zur Kassation freigegeben und sind ausgesondert worden.

Ohne die Verwaltungsdruckschriften und die Dienstregistratur des Archivs beträgt der Umfang der Abt. 6 (Sach- und Personalakten, Satzungen, Verträge, Ausschuss- und Ratsprotokolle, Stand Sept. 2009) 284 lfm (Juni 2006: 258 lfm), davon sind verzeichnet 69 lfm Personalakten und 75 lfm Sachakten, noch ca. 140 lfm Sachakten sind somit im Einzelnen noch unverzeichnet. Die Bearbeitung des umfangreichen jüngeren kommunalen Archivgutes, die weitere Übernahme von Unterlagen und ihre sinnvolle Strukturierung bleibt eine Langzeitaufgabe des Archivs. Die Vorfeldarbeit des Archivs drückte sich neben den erwähnten Aussonderungen in einer Reihe von Gesprächen mit Verantwortlichen der Bereiche mit Informationen über Aussonderungsverfahren und über die Wünsche des Archivs nach Beachtung der einschlägigen Vorschriften im Zusammenhang von Aussonderung und Schriftgutverwaltung aus. Ständige Kontaktpflege ist auf diesem Feld unerlässlich, auch im Hinblick auf die laufenden Veränderungen in der Verwaltungsstruktur und der Auslagerung kommunaler Aufgaben etwa in GmbHs.

2.1.3. Verzeichnung/Erschließung, Retrokonversion

Eingegeben in das Archivierungsprogramm ‚Augias-Archiv 8.1.‘ waren mit Stichtag 4.1.2010 insgesamt 95.469 Verzeichnungseinheiten (Ende 2008: 87.207, Ende 2007: 71.432, Ende 2006: 60.532, Ende 2005: 45.987 VE).

Zieht man die Daten der Fotoabteilung (siehe unter 2.2.1.) und die durch die Pressestelle der Stadt eingegebenen Daten ab, so sind Ende 2009 im Bereich der Archivalien 52.951 Verzeichnungseinheiten (Ende 2008: 39.319, Ende 2007: 32.608, Ende 2006: 26.951) in die Datenbank eingegeben, ein Zuwachs von 13.632 Datensätzen (Zuwachs 2008: 6700, 2007: 5668). Möglich war dieser ungewöhnlich starke Zuwachs nur durch externe Retrokonversion älterer maschinenenschriftlicher Findmittel (s.u.), für die Haushaltsmittel angemeldet worden waren.

Ende 2009 waren 156 Bestände und Teilbestände des Archivs vollständig in ‚Augias‘ eingegeben (Ende 2008: 125, 2007: 72, 2006: 35, 2005: 21, 2004: 14). Die Zahl der Archivabteilungen liegt derzeit bei 215 (Ende 2008: 208, Ende 2007: 199, Ende 2006: 197). Damit ist 2009 ein außerordentlich bedeutsamer Zuwachs an in ‚Augias‘ erschlossenen Archivabteilungen gelungen. Großer Wert wird auf die ständige Aktualisierung detaillierter Informationen über die Archivbestände in der Datenbank gelegt, zumal daraus auch die jeweils aktuellen Bestandsübersichten für die Benutzer generiert werden.

Im Bereich der Urkundenregesten, die bisher erst zum Teil als Word-Datei, zum Teil noch immer nur handschriftlich vorliegen, begann durch Praktikanteneinsatz die Eingabe der Daten vor 1400 (bis dahin Edition bei Boos, Urkundenbuch vorliegend). Die Eingabe umfasst die Nrn. 259 bis 323

(1390-1400). Mittelfristig müssen alle Regesten in die Augias-Datenbank überführt werden, die Arbeiten werden 2010 fortgesetzt.

Die Konvertierung der konventionellen Findmittel in datenbankmäßige Form mit dem Ziel ihrer Präsentationsfähigkeit im Internet war eine auch 2009 intensiv betriebene Langzeitarbeit des Archivs, auf die in den kommenden Jahren noch erhebliche Anstrengungen entfallen werden.

Abgeschlossen wurde 2009 die Verzeichnung folgender Archivbestände in „Augias“:

- Abt. 180/1 Heylsche Lederwerke Liebenau (1096 Verzeichnungseinheiten, 40 lfm = 259 Archivkartons und sieben lfm stehende Archivalien sowie Plansammlung) im März 2009, Erstellung eines ausführlichen Findbuchvorworts, damit Abschluss der 2008 begonnenen Neuverzeichnung des Bestandes.
- Abt. 185 Familien- und Firmenarchiv Ludwig C. Frhr. v. Heyl (3525 Verzeichnungseinheiten = 757 Archivkartons = 77 lfm). Das Ende der seit 2007 laufenden Arbeiten am Bestand im Aug. 2009 markiert im Wesentlichen den Abschluss der Verzeichnungsbemühungen um die seit 1997 übernommenen umfangreichen Familien- und Firmennachlässe der Familie von Heyl insgesamt, dem wichtigsten Komplex an neuen Archivalienzugängen der letzten Jahrzehnte mit hoher Aussagekraft für viele Felder der Stadtgeschichte seit dem 19. Jh. Große Anstrengungen galten der Erarbeitung einer schlüssigen Klassifikation und einem ausführlichen Findbuchvorwort. Die Übergabe des dreibändigen Findbuches (685 S.) an die Familie auf dem Nonnenhof fand im Beisein von Herrn Beig. Hans-Joachim Kosubek am 20.10. statt.
- Abt. 180/10 Wormser Volksbank: Die 2008/09 übernommenen Archivalien wurden mit Blick auf das 2010 bevorstehende 150-jährige Jubiläum verzeichnet (290 VE = 14 lfm). Der Bestand ist u.a. bezogen auf die reichen, bis 1860 zurückreichenden Protokollbuch-Serien und das umfangreiche Material aus den Filialen des Umlandes seit ca. 1885 von großem Wert für die Wirtschaftsgeschichte von Stadt und Region. Hinzu kommt umfangreiches Sammlungsmaterial der letzten Jahrzehnte. Ein Depositatvertrag ist in Vorbereitung.
- Abt. 180/11 Elektrizitätswerk Rheinhessen (EWR AG): Das 2009 übernommene Material zur Firmengeschichte wurde unter Mithilfe einer studentischen Praktikantin umgehend verzeichnet (154 VE = 36 Archivkartons, 5,5 lfm), ein Depositatvertrag wurde abgeschlossen. Damit kann (auch mit Blick auf das hundertjährige Jubiläum des kommunalwirtschaftlichen Unternehmens 2011) auf das durch Aktenbestände städtischen Provenienz zu ergänzende Material zurückgegriffen werden.
- Abt. 77/29 Schlaraffia Wormatia (Dep.): Die Unterlagen umfassen 106 VE (32 AK).
- Abt. 59/2 Gewerbeschule Worms. Das Anfang 2009 übernommene Material zum gewerblichen Schulwesen seit 1859 konnte bis April verzeichnet werden (228 VE = 36 AK).
- Abt. 77/14 Turngemeinde 1846 Worms (Dep.). Die 2008 übernommenen Unterlagen (Depositatvertrag abgeschlossen) im Umfang von 742 VE (= 106 AK) markieren das umfangreichste, bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurückreichende Vereinsarchiv. Das Findbuch wurde unter Berichterstattung der Lokalpresse dem Verein 28.5. überreicht.
- Abt. 77/32 Wormser Ruderclub Blau-Weiß 1883: Das Material konnte nach seiner Übernahme im Frühjahr bereits bis zum Herbst vollständig erschlossen werden (251 VE = 45 AK)
- Abt. 180/5 Nibelungenmühle Baruch & Schönfeld: Die Firmenarchivalien der Zeit ca. 1937 bis 1965 wurden durch eine studentische Praktikantin verzeichnet (218 VE = 45 AK und div. stehende Bde.)
- Abt. 215 Familiengeschichtliche Sammlung: Ebenfalls mit Hilfe einer Studentin wurden die 140 Einheiten neu verzeichnet.
- Abt. 60 Hospital zum Heiligen Geist: Der v.a. aus Rechnungsbänden (seit ca. 1555 bis kurz nach 1800) bestehende Bestand wurde verzeichnet (266 VE = 7 lfm) und komplett neu verpackt bzw. archivgerecht umgebettet.
- Abt. 52 Gemeindearchiv Ibersheim: Die bislang nur zu einem kleinen Teil (Anfang 2009: 35 VE) erschlossenen Gemeindearchivbestände wurden bis Ende 2009 nach Übernahme eines

noch in der Ortsverwaltung lagernden Teils der Archivalien vollständig bearbeitet (453 VE = 13 lfm). Das bislang noch unbewertete Gemeindearchivmaterial bedurfte einer Nachbewertung, die im Vorfeld durchgeführt wurde.

- Abt. 47 Gemeindearchiv Wiesoppenheim: Der Bestand (Anfang 2009: 134 VE verzeichnet) konnte im Umfang von abschließend 571 VE verzeichnet werden.
- Abt. 47-N Gemeindearchiv Wiesoppenheim (1945-1969) wurde neu gebildet und im Umfang von 292 Einheiten abschließend verzeichnet. Durch die Bearbeitung der Abt. 47, 47-N und 52 sind damit alle Wormser Vorort-Gemeindearchivalien abschließend bearbeitet.

An kleineren verzeichneten Archivbeständen sind des weiteren zu nennen:

- Abt. 77/31 Gesangverein Germania Heppenheim/Wiese (14 VE = 2 AK)
- Abt. 77/33 Männergesangverein 1838 Hamm (23 VE = ein lfm)
- Abt. 77/24 Werbegemeinschaft Worms (34 VE = drei lfm) durch Hilfe von Praktikanten
- Abt. 170/41 Nachlass-Splitter Dr. Ernst Kilb (10 VE = ein AK)
- Abt. 170/27 Nachlass Ernst Fuhry (34 VE = 10 AK)
- Abt. 77/34 Deutsches Rotes Kreuz, OV Worms (18 VE = 14 AK)
- Abt. 226 Sammlung Abenheim(Höhn) (31 VE).
- Konvertierung Abt. 58/2 Geschwister-Scholl-Förderschule (eine VE) nach Augias

Durch externe Vergabe an einen Dienstleister (Fa. ArchivInform, Berlin) war es möglich, sechs Archivabteilungen mit zusammen gut 8000 VE nach Augias retrokonvertieren zu lassen. Neben den nötigen Vorarbeiten und der Abstimmung mit dem Dienstleister während der Eingabephase erfolgte auch eine umfassende Nachkontrolle samt Findbuchausdrucken. Es handelt sich um:

Abt. 5 Stadtverwaltung Worms 1815-1945 (Word-Teil) mit 4214 VE (ausgedr. Findbuch, 341 S.); damit ist jetzt der gesamte, zentrale Bestand zur jüngeren Stadtgeschichte mit zusammen 7626 VE in Augias recherchierbar.

Abt. 43 Gemeindearchiv Leiselheim, 1338 VE (masch. Findbuch, ca. 1990 erstellt)

Abt. 46 Gemeindearchiv Weinsheim, 811 VE (desgl.)

Abt. 50 Heppenheim/Wiese, 740 VE (desgl.)

Abt. 51 Rheindürkheim, 723 VE (desgl.)

Abt. 199/18 Sammlung Rudi Stephan (629 VE) (desgl.).

Im Ergebnis dieses wichtigen und für die Benutzung und Recherche ganz wesentlichen Vorhabens, für das Haushaltmittel von ca. 10.000 Euro aufgebracht wurden, sind nunmehr alle städtischen Akten der Zeit von 1815 bis 1945 (einschließlich der bereits bis 2008 verzeichneten kommunalen Sonderverwaltungen, Abt. 13 bis 18) ebenso wie alle Gemeindearchivalien der eingemeindeten Vororte vollständig in Augias recherchierbar.

Die Retrokonversion von Erschließungsdaten wird 2010 im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten auch weiterhin mit externer Hilfe erfolgen.

Laufende Verzeichnungsarbeiten

Seit September läuft die Nachbearbeitung der seinerzeit (2002/03) nach der Übernahme nur grob verzeichneten ca. 800 ersten Einheiten der Abt. 186 (Familienarchiv Leonhard v. Heyl/Nonnenhof); der Bestand ist bis Ende 2009 durch diese neue Bearbeitung und intensive Verzeichnung bereits von 1839 auf 1886 VE angewachsen. Der Abschluss der Arbeit dürfte im Frühjahr 2010 erfolgen.

Seit September wurde mit der Verzeichnung der beiden einzigen noch unbearbeiteten Gemeindearchiv-Bestände der Verbandsgemeinde Monsheim begonnen, mit Abt 242 Nieder-Flörsheim (z. Zt. 307 VE) und Abt. 243 Dalsheim (316 VE). Ihnen kommt als mit Abstand reichhaltigsten Gemeindearchivbeständen der VG Monsheim für die regionale Forschung besondere Bedeutung zu. Der Abschluss der Arbeiten soll bis zum Frühsommer 2010 erfolgen.

Hinweise aus der Verwaltung der Verbandsgemeinde in Monsheim lassen darauf schließen, dass in verschiedenen Ortsgemeinden nach wie vor nicht übernommenes Archivgut lagern dürfte, wie die Übernahme von Akten aus Wachenheim (s.o.) im Dezember deutlich gemacht hat.

Eine vorläufige Erfassung des bislang unverzeichneten Architektennachlasses Georg Freed (Abt. 170/2, Bildung von 90 vorläufigen, zitierfähigen Einheiten) machte seine Benutzung für ein Forschungsvorhaben des Wormser Bauhistorikers Dr. Ferdinand Werner möglich, der das Material für Freeds Wirken als Villenarchitekt um 1880/1900 u.a. in Mannheim mit großem Gewinn ausgewertet hat. Seine im Dezember 2009 vorgestellte Monographie über die Mannheimer Villen (s.o.) machte den Stellenwert des reichen Materials deutlich. Mit der eigentlichen Verzeichnung des Bestandes wurde begonnen (35 VE).

Die fortschreitenden Übernahmen und intensiven Verzeichnungsarbeiten machten immer wieder Transport- und Umlagerungsaktionen von Archivalien zwischen den Standorten Adenauerring, Ernst-Ludwig-Schule, Rathaus und Raschi-Haus nötig, für die in der Regel die Hilfe des Arbeitsförderbetriebs oder des Hausmeisterservice (GGB) in Anspruch genommen und abgerechnet wurde. Der Bedarf an Registraturmaterial ist entsprechend der hohen Verzeichnungsintensität sehr hoch und wird dies angesichts bevorstehender Verpackungs- und Umbettungsaktionen auch noch länger bleiben.

Durch die städtische Pressestelle erfolgte wie in den Vorjahren die laufende Erfassung der Zeitungsartikel zu Worms, insgesamt (Stand 4.1.2020) 21.246 Datensätze (Ende 2008: 18.429, 2007: 12.288, 2006: 12.660). Die Zahl der im Volltext recherchierbaren Artikel v.a. der Wormser Zeitung und der lokalen Anzeigenblätter konnte damit wiederum deutlich gesteigert werden. Die Daten werden vor allem vom Archiv, der Pressestelle und der Internet-Redaktion der Stadtverwaltung genutzt.

2.1.4. Bestandserhaltung, Notfallplanung

Durch die Fa. Microformat (Lisse, Niederlande) konnte in bewährter Fortsetzung der Arbeiten der Vorjahre die Verfilmung bzw. Mikroverfischung der ‚Wormser Zeitung‘ aus dem Zeitraum Juli 1887 bis Dezember 1892 durchgeführt werden (zehn Bände = 35 Mikrofiches in zwei Serien).

Gemeinsam mit der Universitäts- und Landesbibliothek in Darmstadt wurde zwischen Okt. und Dez. (Vor-Ort-Besprechung 23.10.) das Vorhaben der Digitalisierung der nur in der ULB vorhandenen Serie der Wormser Zeitung für die Jahre 1839 bis 1876 besprochen, die im Jahre 2010 durchgeführt werden soll. Technische, finanzielle und Bestandserhaltungsfragen wurden geklärt, das Vorgehen für 2010 festgelegt. Die Festlegungen sind Teil eines aktualisierten Konzepts für Fragen der künftig stärker zu forcierenden Digitalisierung der Zeitungsbestände.

Das seit Jahren anstehende, im Sommer durch die Bearbeitung stark schimmelpilzbefallener Akten der Gemeinde Mölsheim (übernommen 2008, Laufzeit v.a. ca. 1800 bis 1910, Lagerort Ernst-Ludwig-Schule, 32 Archivalieneinheiten, Umbettung und Verzeichnung) erneut akut gewordene Problem der Bekämpfung schimmelbefallener Archivalien wurde Ende 2009 nach Recherchen zu ausgewiesenen Partnern angegangen. Die entsprechend zertifizierte Trierer Firma ‚Club Aktiv‘ hat nach einem Vor-Ort- Gesprächs- und Sichtungstermin in Worms am 27.10. verschiedene befallene Archivalien zur Bearbeitung und Prüfung mitgenommen und in ihren Werkstätten mittels Vakuumierung einen Teil der Archivalien bereits bis Mitte Dezember behandelt (u.a. Akten Abt. 40, 49 und 237, zus. ca. 15 Archivkartons). Zudem konnte durch die Fachleute ein Gesamtkonzept zur Sanierung und Reinigung des betroffenen Wormser Archivgutes erarbeitet werden. Die Umsetzung steht ab dem Jahre 2010 an.

Das seit Ende 2007 im Bundesarchiv (Filmarchiv), Berlin, verwahrte originale Film-Rohmaterial des nicht zum Ende gekommenen Filmvorhabens ‚Laboremus‘ der Lederwerke Heyl-Liebenau aus der Zeit 1941/43 (vgl. Jahresbericht 2007, aus Abt. 186), das als Nitrozellulose-Material aus Sicherheitsgründen nicht mehr im Haus gelagert werden durfte, ist bis Herbst 2009 eingehend gesichtet und ein erster Teil der Negative auf DVD umkopiert worden. Das Bundesarchiv hat dem Stadtarchiv kostenfrei Anfang Oktober eine DVD mit ca. 16 min Filmaufnahmen aus dem Lederwerk (stumm, sw, Signatur: Abt. 210/8 Nr. 57) übersandt und das restliche, bislang noch unkopierte Material eingehend beschrieben. Die Aufnahmen sind für die Technikgeschichte der Lederherstellung, für die Familiengeschichte der Heyls und die Lederindustrie in Worms von äußerst hohem Wert und zudem von guter Qualität bzw. Erhaltungszustand. Es wird versucht, noch weiteres, ausgewähltes Filmmaterial durch Umkopierung und Digitalisierung in Berlin der Nachwelt zu erhalten, da die Original-Negative mittelfristig fachgerecht entsorgt werden müssen (extreme Brand- und Explosionsgefahr).

Nach dem katastrophalen und für die gesamte Archiv- und Kulturwelt tragischen Einsturz des Kölner Stadtarchivs mit seinen unermesslich reichen, einzigartigen Kulturgütern am 3.3.2009 stellte sich auch im Wormser Stadtarchiv die Frage der bislang nicht konsequent betriebenen Notfallplanung umso dringender. Bis Jahresende wurden daher eine Reihe von Maßnahmen auf dem Weg zu einer umfassenden Notfallvorsorge ergriffen:

- Im Herbst erfolgte unter Federführung des Gebäudebewirtschaftungsbetriebs der Einbau einer komplett neuen Brandmeldeanlage (Fa. Imtech) samt einer Einweisung der Mitarbeiter, neuen Laufkarten für die Feuerwehr u.a.
- Im Laufe mehrerer Besprechungen mit den Verantwortlichen der Berufsfeuerwehr wurden Notfallfragen besprochen (6.5., 30.4., 23.12. u.a.) und eine Vor-Ort-Begehung zur Gefahrenabwehr und Brandschutzthematik durchgeführt. Die Feuerwehr erhielt digitale Grundrisse bzw. Lagepläne des Raschi-Hauses und Informationen über die Besonderheiten v.a. im Hinblick auf das Kulturgut; mit dem Museum der Stadt (Andreasstift) erfolgte eine Absprache über die evtl. Unterbringung zu flüchtender Archiv- und Museumsgüter.
- Am 6.7. fand eine Brandschutz- und Notfallunterweisung aller Mitarbeiter/Innen statt, am 18.5. eine Begehung des Archivgebäudes mit dem Brandschutzmitarbeiter der Stadtverwaltung.
- Ein interner Alarmplan mit aktuellen Listen, Anschriften und Telefonnummern der im Notfall zu alarmierenden Mitarbeiter wurde erstellt, ausgehängt und der Feuerwehr weitergegeben, ein genauer Einsatzplan für die Feuerwehr soll bis Anfang 2010 erstellt werden.
- Im Herbst wurden vier Notfallboxen der Fa. GSA beschafft, mit denen im Flüchtigungsfall rasch die nötigen Utensilien zur Bergung und zum Abtransport von Archivgut zur Verfügung stehen.
- Durch Verbesserung der Datensicherheit werden die digitalen Daten auf dem Server im Magazin regelmäßig im Rathaus gespiegelt und damit auch extern gesichert (Fotodaten mit gut 200 GB monatlich, Erschließungsdaten und alle anderen Daten auf dem Server 12 v.a. in ‚Augias‘ mit ca. 4 GB täglich).
- Aufgrund der eminenten Bedeutung fachgerechter Verpackung möglichst des gesamten Archivgutes wurde eine 2010 fortzusetzende Verpackungsoffensive gestartet; so wurde im Juli die jetzt 50 Archivkartons umfassende Abt. 2 (Munizipalität Worms 1792-1815) verpackt. Auf der Basis einer im Sommer erarbeiteten Dringlichkeitsliste wurde die archivgerechte Lagerung noch stehender oder sonst nicht verpackter Archivalien begonnen, entsprechende vermehrte Finanzmittel für Registraturmaterial im kommenden Jahr angemeldet.

2.1.5. Auskunft- und Benutzungsdienst, Tätigkeit für städtische Ämter, Anfragen/Recherchen

Die Auswertung ergab für das Jahr 2009 folgende Zahlen für das Archiv (ohne Fotoabteilung):

278	Anträge auf Archivbenutzung (2008: 277, 2007: 243, 2006: 251)
3585	Archivalienaushebungen (2008: 3756, 2007: 4250, 2006: 3798)
672	Benutzertage (= Archivbenutzungen, 2008: 609, 2007: 712, 2006: 588)
1251	telefonische Anfragen/Auskünfte (2008: 1417, 2007: 1237, 2006: 1250)

Mit diesen Zahlen wird die anhaltend starke Frequentierung des Archivs bzw. seine intensive Nutzung eindrucksvoll dokumentiert. Die Briefbücher verzeichnen im Bereich des Archivs im engeren Sinne (Beantwortung von Anfragen etc.) 304 ausgehende Schreiben (2008: 288, 2007: 219) einschließlich eines Teils der beantworteten E-Mails), dazu kommen 705 (2008: 884, 2007: 712) Briefausgänge des Vorzimmers. Die Zahl der bearbeiteten Anfragewünsche ist dabei insgesamt etwa gleichbleibend (vgl. zusätzlich unter 2.2. die Zahlen der Fotoabteilung).

Die Verwaltungsgebühren-Einnahmen des Archivs i.e.S. lagen 2009 bei gut 2.900 Euro (2008: 2.700, 2007: 2.074, 2006: 2.800 Euro). Wie bereits erwähnt, haben die neuen gesetzlichen Bestimmungen im Bereich der großenteils vom Archiv übernommenen, seit 1876 geführten Personenstandsunterlagen zu keiner nennenswerten Zunahme der diesbezüglichen Nachfragen von Familienforschern geführt.

Anfragen und Informationsbedürfnisse städtischer Ämter, Betriebe und GmbHs nahmen wie in den Vorjahren einen wichtigen Teil der Tätigkeit des Archivs ein. Die Arbeit reicht diesbezüglich von Hintergrundinformationen und Materialien für den Stadtvorstand, die Pressestelle, die Tourist-Information, die Nibelungen-Festspiel GmbH bzw. die Kultur- und Veranstaltungs-GmbH (KVG), die Umwelta Abteilung der Stadt, den Kulturkoordinator Volker Gallé, das Büro des Oberbürgermeisters, das Standesamt (Vorbereitung von Beurkundungen, Recherchen in den Registern und anderen Unterlagen u.a.), die Abteilungen im Bereich 6 (Planen und Bauen) sowie im Bereich 1 (Kommunalverfassung, Personal- und Rechtsabteilung: hier Aktenausleihe, Recherchen zu Rechtsfragen etc.), dazu Zusammenarbeit mit Bereich 3 (Sicherheit und Ordnung, u.a. Radarfilm-Entwicklung, Bürgerservice-Büro z.B. bei Meldeangelegenheiten).

Ein häufiger Nutzer des Archivs sind Denkmalpflegedienststellen in Worms, Mainz (Landesamt für Denkmalpflege, z.B. für Bauforschung, etwa für die Sanierungen Andreasstift und Jüdisches Worms, siehe bei 3.) und im Umland, v.a. Landkreis Alzey-Worms.

Im üblichen Rahmen hielten sich die Recherchen für Meldebehörden, Gerichte, Nachlasspfleger, das Rote Kreuz, Standesämter und private Berechtigte, in erster Linie im Zuge personenbezogener Anfragen. Recherchen erfolgten auf Anfrage punktuell zur Geschichte von Wormser Firmen bzw. Betrieben.

Im Herbst wurde die Gemeinde Hohen-Sülzen bzw. eine Gruppe dort tätiger Heimatforscher beraten, die eine Gedenktafel für die in der NS-Zeit ermordeten Juden aus dem Ort vorbereiten. Weiterhin ist seit nunmehr zehn Jahren Herr Wilhelm Weber ein ehrenamtlich bewährter Wormser Bürger im Archv tätig, der sich nach wie vor der umfangreichen Unterlagen zur Biografie Ludwig Freiherrn von Heyls (1886-1962) annimmt.

2.1.6. Wissenschaftliche Forschungen, Publikations- und Dokumentationstätigkeit des Archivs

Band 27 (2009) der vom Stadtarchiv gemeinsam mit dem Altertumsverein herausgegebenen wissenschaftlichen Zeitschrift ‚Der Wormsgau‘ (304 S.) erschien im November, präsentiert wurde der Band am 3.12.2009 im Stadtarchiv mit einem Vortrag über Freimaurerei in Worms im 19. Jahrhundert. Die Vorarbeiten (Dr. Bönner, Dr. Spille) umfassten wie in den Vorjahren die Einwerbung von Beiträgen, Korrespondenz mit den AutorInnen, der Druckerei und dem Setzer, die redaktionellen Arbeiten (v.a. die Korrekturen, Bebilderungsfragen, Vereinheitlichungen etc.) sowie die Öffentlichkeitsarbeit in Abstimmung mit dem mitherausgebenden Altertumsverein, der (wie in den Vorjahren) einen Druckkostenzuschuss beigesteuert hat.

Der Band bietet 13 wissenschaftliche Aufsätze aus unterschiedlichen Themenbereichen der Wormser Kunst-, Bau- und allgemeinen Geschichte, Bauforschung und Denkmalpflege von der Antike bis in das 20. Jahrhundert, die Berichte der Kultureinrichtungen der Stadt,

Buchbesprechungen und die laufend vom Stadtarchiv geführte Worms-Bibliographie für die Jahre 2008-2009.

Folgende Beiträge beruhen vor allem auf der Auswertung von Quellen des Stadtarchivs:

G. Bönnen, Der Zollvertrag zwischen den Städten Worms und Speyer v. Jahre 1208/09, S. 39-64

C. Kleinjung, Das Diesseits und das Jenseits ordnen. Männer- und Frauentestamente aus dem spätmittelalterlichen Worms, S. 65-85

F. Konersmann, Das Journal von David Möllinger senior und seinem Sohn Christian in Monsheim (1746–1809), S. 87-91

D. A. Friedrichsdorf, Städtische Gesellschaft und Wormser Freimaurer 1815–1845. Die Logenreden Wilhelm Valckenbergs, S. 93-140

B. Keilmann, Elitenförderung in der großherzoglich-hessischen Provinz. Die Vorschule von Gymnasium und (Ober)realschule in Worms 1876–1923, S. 141-170

Der bemerkenswerte, von der breiten Öffentlichkeit stark beachtete Fund der vermutlich aus dem 17. Jahrhundert stammenden Woogbrücke bei Bauarbeiten im Bereich Rheinstr./Rheintorplatz im Mai 2009 zog eine Reihe von Recherchen in schriftlichen und kartographischen Archivquellen sowie die Beantwortung entsprechender Anfragen nach sich. Es gelang gemeinsam mit der Landesarchäologie, der Straßen- und Stadtplanung wie auch durch politische Unterstützung, eine Erhaltung des Monuments samt einer Neuplanung der Umgebung der Brücke zu erreichen. Das Archiv wird bei der weiteren Planung in diesem Bereich einbezogen bleiben.

Ein besonders wertvoller Zuwachs im Berichtsjahr war der schon erwähnte Plan der Stadt Worms' vom August 1830. Durch Kontakt mit Dr. Philipp Gremper, Basel (als Vertreter der Nachfahren des Wormser Kunstsammlers, Händlers und demokratischen Politikers Philipp Bandel, 1785-1866) wurde dem Stadtarchiv im Sommer 2009 die Existenz des Plans bekannt, der sich im Besitz Bandels befand und bei Nachfahren in der Schweiz vorhanden war. Die Familie, die seit längerem vom Stadtarchiv bei ihren Recherchen unterstützt worden war, erklärte sich bereit, das Stück dem Archiv bzw. der Stadt Worms zu schenken. Die Übergabe des Original-Plans fand im Rahmen eines Familientreffens in Osthofen (Familie May/Weißheimer) und Worms (hier Führung durch das Reichsstädtische Archiv) im Beisein von Herrn Beigeordneten Hans-Joachim Kosubek am 22./23.8.2009 statt. Schenkgeberinnen sind Frau Veronica Buri und Brigitte Roten-Buri. Es handelt sich um eine detaillierte Zeichnung, angefertigt vom Stadtbaumeister Pierre Aubertel; er trägt als Besitzvermerk den Hinweis ‚Eigentum von Bandel‘. Nach erster fotografischer Dokumentation in der Fotoabteilung des Stadtarchivs wurde das Stück zunächst zur Beseitigung der erkennbaren äußeren Schäden restauratorisch behandelt und im September von der Digitalisierungswerkstatt des Stadtarchivs Mannheim digitalisiert. Der Plan wird in absehbarer Zeit noch genauer untersucht, eine Veröffentlichung ist geplant. Seit November ist eine der Reproduktionen des Plans im Jüdischen Museum öffentlich zugänglich.

Der Abschluss der Verzeichnungsarbeiten an den Heylschen Nachlässen (s.o. bei 2.1.3.) ging einher mit weiteren Dokumentationsbemühungen des Kulturgutes der Familie von Heyl. So wurden die 56 gerahmten Schmuckurkunden im nicht der Öffentlichkeit zugänglichen Teil des Kunsthauses Heylshof in das Archiv verbracht und hier durch die Fotoabteilung digital fotografiert und beschriftet. Die meist aufwendig gestalteten Urkunden aus der Zeit ca. 1880 bis 1930 dokumentieren die Verbundenheit der Familie mit zahlreichen Vereinen und Institutionen des nationalliberal-protestantischen Milieus in Worms und der Region und sich nicht zuletzt von kunsthistorischem Interesse, hinzu kommen Ehrenbürgerbriefe von Worms, Herrnsheim und Oppenheim. Am 18.5. erfolgte durch die Fotoabteilung ergänzend eine eingehende fotografische Dokumentation der Gottliebenkapelle, nicht zuletzt auch für Zwecke der Denkmalpflege. Diese und andere Bestrebungen verstehen sich als Vorarbeiten für verschiedene Aktivitäten im hundertjährigen Jubiläumsjahr des Cornelianum als wichtigster Stiftung der Familie Ende 2010. In Vorbereitung befindet sich dazu auch ein wissenschaftlicher Sammelband zu den Leistungen und Wirkungen der Familie seit dem 19. Jahrhundert, der zusammen mit dem Altertumsverein herausgegeben werden und Ende 2010 erscheinen soll. Vorarbeiten und Vereinbarungen mit den

Autoren haben begonnen, eine Bibliographie wurde erstellt. Ebenso wurden wichtige Aspekte und Personen der Familiengeschichte durch Forschungen des Archivleiters aufzuarbeiten begonnen, u.a. zum Werdegang und Wirken des Geh. Kommerzienrats, Handelskammerpräsidenten und Tabakfabrikanten Leonhard Heyl II. (1814-1877), eine zentrale Figur in der Wormser Gründerzeit. Begleitend wird ein Dissertationsvorhaben an der Universität Saarbrücken am Lehrstuhl von Prof. Dr. Gabriele Clemens unterstützt, in dessen Rahmen Frau Ines Heisig Aspekte des Mäzenatentums der Familie um 1900 anhand der Nachlässe im Stadtarchiv näher untersucht.

Eine Reihe abstimmender und vorbereitender Gespräche zu diesen Aktivitäten sowie einer Ausstellung, Führungen und Vorträgen ab Ende 2010 mit dem neuen Beauftragten des Kuratoriums für den Heylshof, Herrn Dr. Olaf Mückain, haben stattgefunden. Die Zusammenarbeit ist hier sehr eng und kooperativ.

Der Archivleiter hat auf der Basis der Nachlass-Bestände zwei Aufsatzmanuskripte zu den Familien- und Firmenarchivbeständen verfasst, um so die interessierte Fachöffentlichkeit auf die Bedeutung und den Reichtum der Unterlagen aufmerksam zu machen (s.u. bei Veröffentlichungen).

Der Erweiterung der Wormser Quellenbasis des 19. und frühen 20. Jh. (über die Familie von Heyl hinaus) diente auch die Auswertung relevanter Aktenbestände bei Besuchen im Hessischen Staatsarchiv Darmstadt am 5.6. und 23.10 samt Besprechungen mit dem dortigen Stadtarchivkollegen Dr. Engels über seine Mitarbeit und die der Hessischen Historischen Kommission Darmstadt an den Aktivitäten 2010.

Für einen Vortrag über den aus England stammenden deutschen König Richard von Cornwall (1257-1269) im September in Kaiserslautern wurde ein Vortrag über sein Wirken im Raum Worms und Speyer zwischen 1257 und 1273 erarbeitet (s.u.).

Der Archivleiter wurde im Herbst in den Beirat der vom Historischen Museum der Pfalz in Speyer für das Jahr 2011 geplanten Salier-Ausstellung berufen (Vorbereitung 11.11., erste Beiratssitzung 26.11.) und ist als Autor auch am geplanten Katalog beteiligt.

2.1.7. Betreuung und Förderung wissenschaftlicher Forschungsvorhaben

An laufenden Vorhaben sind u.a. zu nennen die enge Abstimmung mit der Volksbank Worms und dem Verfasser einer geplanten Festschrift zu deren 150-jährigem Jubiläum 2010, Dr. Martin Krauß (Unternehmensarchiv Bilfinger Berger AG Mannheim), für dessen Vorhaben die Erschließung des Archivmaterials der Bank (s.o.) und ihre zeitweilige Ausleihe an den Kollegen nach Mannheim samt weiterer Hilfestellung für seine Recherchen zur Wirtschaftsgeschichte der Stadt von Bedeutung war. Auf die vorläufige Erschließung des Architektennachlasses Georg Freed (Abt. 170/2) für die Publikation über die Mannheimer Villen (ersch. Dez. 2009) und weitere Hinweise auf einschlägiges Quellenmaterial wurde bereits aufmerksam gemacht (s.o. bei 2.1.3.).

Erschienen sind 2009 u.a. folgende auf der Basis von Archivalienbenutzung des Stadtarchivs beruhenden Arbeiten (in Auswahl):

Böniger, Beatrice, Großherzoglicher Bürgermeister von Herrnsheim bei Worms. Philipp und Wilhelm Mahler. Familienchronik 1649–1960, Münster 2009 (Archiv der Zeitzeugen) [313 S., zahlr. Dokumente, Ill., Stammtafel etc.]

Emmerich, Florian, Bürgerliche Testamente in Worms im 14. Jahrhundert, Magisterarbeit masch. Univ. Heidelberg, SS 2009 (131 S.)

Friedrichsdorf, David-Andreas, Zwischen Aufklärung und Vormärz. Wormser Freimaurer 1780 – 1845, Magisterarbeit Historisches Seminar Univ. Heidelberg, WS 2008/09 (143 S. masch.)

Graf, Erwin (Bearb.), Pfeddersheimer Gaststätten, CD-ROM hg. v. Heimatverein Pfeddersheim, 2009 (Ex. Stadtarchiv Worms: Abt. 210/8 Nr. 56)

Heiland, Gunter, Geschichte der Wormser SPD. Ein Lesebuch, Worms 2009 (Selbstverlag, 185 S.)

Hessische Abgeordnete 1820-1933. Biographische Nachweise für die Erste und Zweite Kammer der Landstände des Großherzogtums Hessen 1820-1918 und den Landtag des Volksstaats Hessen 1919-1933, hg. v. Klaus-Dieter Rack/Bernd Vielsmeier, Darmstadt 2008 (Politische und parlamentarische Geschichte des Landes Hessen 19 = Arbeiten der Hessischen Historischen Kommission NF 29) [auch zu den Wormser Abgeordneten der hessischen Zeit]

Hoffmann, Nadine, Macht oder Religion. Die Konflikte um den Wiederaufbau der Magnuskirche in Worms 1689 – 1792, Bamberg: Diplomarbeit Universität Bamberg (Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften Otto-Friedrich-Universität Bamberg, 137 S., masch.)

Konersmann, Frank (Hg.), Das Gästebuch der mennonitischen Bauernfamilie David Möllinger senior 1781-1817. Eine historisch-kritische Edition, Alzey 2009 [135 S.]

Lehr, Hartwig, Rudi Stephan – Ein vernachlässigter Seitenpfad in der Musik, in: Zu Unrecht vergessen. Künstler im München des 19. und 20. Jahrhunderts, hg. v. Präsident und Direktorium der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, Göttingen 2009, S. 173-188

Matsumoto, Naoko, Justiznutzung durch Frauen vor dem Gewerbegericht um 1900: Das Beispiel Worms, in: Zeitschrift für Neuere Rechtsgeschichte 31, 2009 (Nr. 1 / 2), S. 30–51

Nöckel, Cornelia Constanze, Untersuchungen zur Musikgeschichte der Stadt Worms im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts, Magisterarbeit Univ. Mainz, FB 07, 2008 (242 S. masch.) [u.a. zu den Musikverlagen Kreitner, Götz; zu Vereinen, Konzertwesen, Musikalienhandel etc. 1798 bis 1830]

Werner, Ferdinand, Wilhelm Manchot und die Villa Enzinger in Worms, in: IN SITU. Zeitschrift für Architekturgeschichte 1. Jahrgang Heft. 1, 2009, S. 41–64 (mit Ill.)

Werner, Ferdinand, Mannheimer Villen. Bürgerliche Architektur und Wohnkultur in den Quadraten und der Oststadt, Worms 2009 (Beiträge zur Mannheimer Architektur- und Baugeschichte 6) [u.a. zum Wormser Architekten Georg Freed, aus dessen Nachlass Abt. 170/2 der Verf. Informationen und Abbildungen bezogen hat]

2.1.8. Publikationen und Vorträge des Archivleiters

Veröffentlichungen

Wohnen, Arbeiten, Überleben: Quellen zum kommunalen Wohlfahrtswesen in Worms und den Landgemeinden der Region (1914-1933), in: Unsere Archive. Mitteilungen aus den rheinland-pfälzischen und saarländischen Archiven Heft 54, 2009, S. 31-37

Der Zollvertrag zwischen den Städten Worms und Speyer vom Jahre 1208/09, in: Der Wormsgau 27, 2009, S. 39-64

Jahresbericht des Stadtarchivs für 2008, in: Der Wormsgau 27, 2009, S. 259-270

Bürgertum – Mäzenatentum – Adel: Nachlässe zur Industriellenfamilie von Heyl im Wormser Stadtarchiv, in: Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde NF 67, 2009, S. 313-330

Rhein-Main-Neckar-Region: Herrschaftsorganisation nach konsensuellem Muster, in: Verwandlungen des Stauerreiches. Drei Innovationsregionen im mittelalterlichen Europa, hg. v. Bernd Schneidmüller/Stefan Weinfurter/Alfried Wiczorek, Stuttgart 2010, S. 94-111

Rezensionen: Jörg Schwarz, Stadtluft macht frei. Leben in der mittelalterlichen Stadt, Darmstadt 2008 (Geschichte erzählt 15), in: <http://www.sehepunkte.de/2009/06/15141.html>; Jean-Luc Fray, Villes et bourgs de Lorraine. Réseaux urbains et centralité au moyen âge (Collection Histoires croisées) Clermont-Ferrand 2006, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 65/1, 2009, S. 376f.

Vorträge

Festvortrag bei der 1225-Jahrfeier der Stadt Osthofen (Wonnegauhalle, 18.1.2009)

Stadtarchive – kommunale Wissensspeicher und Kristallisationspunkte kommunaler Identität (Vortrag anlässlich des Stiftungsfests ‚Haus der Stadtgeschichte‘, Bad Kreuznach, 2.2.2009)

Der Zollvertrag zwischen den Städten Worms und Speyer vom Jahre 1208/09 (Historischer Verein der Pfalz, Speyer, 16.3.2009)

90 Jahre Arbeiterwohlfahrt in Worms (Kurzvortrag bei 90-Jahr-Feier, Worms, Turbinenhalle)

Wohnen, Arbeiten, Überleben: Quellen zum kommunalen Wohlfahrtswesen in Worms und den Landgemeinden der Region (1914-1933) (48. Fachtagung der rheinland-pfälzischen und saarländischen Archivare, 11.5.2009, Worms)

Alltag in Worms nach der NS-Machtergreifung 1933-1939 (Mittwochstreff Luthergemeinde, 3.6.2009)

Richard von Cornwall und die Städte Worms und Speyer: Frieden und Macht, Netzwerke und Geld (Tagung: Richard von Cornwall. Der Engländer auf dem deutschen Thron, Institut für pfälzische Geschichte und Volksforschung, Kaiserslautern 18.-19.9.2009)

Räumliche Unterbringung der Kommunalarchive in Rheinland-Pfalz. Ergebnisse einer Umfrage (70. Fachtagung der rheinland-pfälzischen und saarländischen Archivare, Bitburg, 9.11.2009)

Festvortrag bei der 1225-Jahrfeier der Stadt Osthofen (Wonnegauhalle, 18.1.2009)

Stadtarchive – kommunale Wissensspeicher und Kristallisationspunkte kommunaler Identität (Vortrag anlässlich des Stiftungsfests ‚Haus der Stadtgeschichte‘, Bad Kreuznach, 2.2.2009)

Wohnen, Arbeiten, Überleben: Quellen zum kommunalen Wohlfahrtswesen in Worms und den Landgemeinden der Region (1914-1933) (48. Fachtagung der rheinland-pfälzischen und saarländischen Archivare, 11.5.2009, Worms)

Richard von Cornwall und die Städte Worms und Speyer: Frieden und Macht, Netzwerke und Geld (Tagung: Richard von Cornwall. Der Engländer auf dem deutschen Thron, Institut für pfälzische Geschichte und Volksforschung, Kaiserslautern 18.-19.9.2009)

Räumliche Unterbringung der Kommunalarchive in Rheinland-Pfalz. Ergebnisse einer Umfrage (70. Fachtagung der rheinland-pfälzischen und saarländischen Archivare, Bitburg, 9.11.2009)

Die Nachlässe der Familie von Heyl im Stadtarchiv Worms (Vorstandssitzung Altertumsverein 8.12.2009)

2.1.9. Fachbezogene Tätigkeit des Archivleiters, Teilnahme an Tagungen u.a.

Der Archivleiter ist nach wie vor Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalarchive Rheinland-Pfalz/Saarland innerhalb des Städtetages Rheinland-Pfalz bzw. der kommunalen Spitzenverbände (Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen am 20.4. und 5.10.2009 im Haus der kommunalen Spitzenverbände in Mainz). Nach erfolgten Abstimmungsgesprächen im Kollegenkreis und mit den kommunalen Spitzenverbänden wurde mit deren Unterstützung im Juli/August 2009 erstmals eine Umfrage bzw. eine Bestandsaufnahme zum Stand des Kommunalarchivwesens in Rheinland-Pfalz von der Ebene der Verbandsgemeinden aufwärts durchgeführt. Die bis September eingegangenen Fragebögen werden vom Stadtarchiv ausgewertet, verschiedene Fragen waren zu beantworten; die schriftliche Auswertung wird Anfang 2010 abgeschlossen sein. Bei der 49. Archiv-Fachtagung der rheinland-pfälzischen und saarländischen Archivare in Bitburg (9.11.2009) hat der Archivleiter erste Ergebnisse zur Frage nach der räumlichen Unterbringungssituation der Kommunalarchive in Rheinland-Pfalz zur Diskussion gestellt.

Im Sommer wurde für die Arbeitsgemeinschaft der Kommunalarchive eine Stellungnahme zur geplanten Novelle des Landesarchivgesetzes Rheinland-Pfalz erarbeitet, die eine Liberalisierung der bisher in Rheinland-Pfalz recht restriktiven Benutzungsregelungen und Schutzfristen bringen soll.

Das Stadtarchiv hat in enger Abstimmung mit der Landesarchivverwaltung in Koblenz und dem Landesarchiv Speyer die auch für interessierte Regionalhistoriker offene 48. Fachtagung der rheinland-pfälzischen und saarländischen Archivare (Microhistorie in lokalen und regionalen Archiven), 11.5.2009 im Wormser Rathaus organisatorisch vorbereitet und durchgeführt. Neben den v.a. quellenkundlichen Fachvorträgen am Vormittag (u.a. zu ausgewählten Beständen des Stadtarchivs Worms) wurde für die ca. 50 Teilnehmer/Innen auch eine Führung durch das Reichsstädtische Archiv durchgeführt. Die Beiträge der Tagung sind im November in der Zeitschrift ‚Unsere Archive‘ erschienen.

Die intensive Zusammenarbeit mit der Landesarchivverwaltung und dem Landesarchiv Speyer (u.a. Besprechungen Landeshauptarchiv Koblenz 2.2., Landesarchiv Speyer 27.5.) betraf neben gegenseitiger Information und fachlichem Austausch besonders den drängenden Fragen der kommunalen Archivpflege in der Fläche des Landes, in welche der Archivleiter als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalarchive vielfältig einbezogen ist.

In diesem Rahmen erfolgte u.a. ein Besuch des Stadtarchivs Osthofen zur Vorbereitung des dort am 18.1.2009 gehaltenen Festvortrags zur 1225-Jahrfeier (Besprechung mit ehrenamtlichem Archivar Walter Konrad 14.1. mit Archivrecherchen für Vortrag; Schwerpunkt auf der Würdigung des reichen Archivbestands Osthofens). Im Nachgang dazu war der Archivleiter am 14.3. zu einer offenen Fraktionssitzung der SPD im Stadtrat Osthofen zu Fragen des örtlichen Archivwesens und der historischen Kulturarbeit in das Rathaus eingeladen und hat hier über die Bedeutung des Archivs und notwendige Schritte zu seiner weiteren Förderung informiert.

Ebenfalls als Referent eingeladen war der Archivleiter am 2.2.2009 nach Bad Kreuznach zum Gründungsakt der Stiftung ‚Haus der Stadtgeschichte‘. Bei beiden Gelegenheiten wurde nachdrücklich auf den Wert und die Bedeutung archivischer Überlieferung und ihrer Erhaltung und Pflege auf kommunaler Ebene aufmerksam gemacht.

- Tagung der Bundeskonferenz der Kommunalarchive (BKK) beim Deutschen Städtetag (Mitglied seit Anfang 2008) in Plauen/Vogtl. 27.-28.4.2009, weitere Sitzung 21.9. Regensburg, dazu vorbereitende Sitzung des Unterausschusses ‚Historische Bildungsarbeit‘ am 9.3. im Stadtarchiv Karlsruhe.

- Wahrnehmung eines Lehrauftrags an der Archivschule Marburg im Unterrichtsfach ‚Archivbetriebslehre und Verwaltungsreform in den Archiven‘ zusammen mit Herrn Dr. Thomas Lux (Staatsarchiv Darmstadt), Sitzungen 15. u. 16.12.2009 in Marburg.

- Wahrnehmung des Lehrauftrags am Historischen Seminar der Universität Heidelberg im Bereich ‚Historische Hilfswissenschaften‘ (Übung ‚Einführung in die Arbeit mit archivalischen Quellen zur spätmittelalterlichen Stadtgeschichte‘, Wintersemester 2009/10).

- Teilnahme an einer Sitzung der Wissenschaftlichen Kommission des rheinland-pfälzischen Landtags (26.2.) als deren Mitglied

- Vorbereitung eines Antrags zur Finanzierung der Verzeichnung von Plänen und Unterlagen der Domgemeinde St. Peter Worms durch die Stiftung ‚RWE für Worms‘ (in Absprache mit Dr. Braun, Dom- und Diözesanarchiv Mainz und Dompropst Engelbert Prieß), Einreichen Dez. 2009 (gepl. Umsetzung 2010)

Teilnahme an Tagungen:

- ‚Richard von Cornwall. Der Engländer auf dem deutschen Thron‘: Institut für pfälzische Geschichte und Volksforschung, Kaiserslautern 18.-19.9.2009 (eig. Vortrag: ‚Richard von Cornwall und die Städte Worms und Speyer: Frieden und Macht, Netzwerke und Geld‘)
- ‚Staufisches Kaisertum im 12. Jahrhundert. Konzepte – Netzwerke – Politische Praxis‘: Landesmuseum Mainz (Vorbereitung des Stauferjahrs Mannheim 2010) 2.-4.9.2009

- Deutscher Archivtag Regensburg, 21.-24.9.2009 (mit Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung ‚Digitale Urkundenpräsentationen im Vergleich‘)

Vom 16. bis 18.4. hat der Archivleiter in privatem Rahmen ehrenamtlich bei der Bergung der nach dem Archiveinsturz vom 3.3. verschütteten Kölner Archivalien mitgewirkt. Am 8.3. nahm er am Festakt ‚200 Jahre Oberrat der Israeliten Badens‘ in Karlsruhe als geladener Gast teil.

2.1.10. Öffentlichkeitsarbeit, Archivführungen und Zusammenarbeit mit Schulen

Stetig aktualisiert gehalten wurde in enger Zusammenarbeit mit der Internet-Redaktion die für die Öffentlichkeitsarbeit wichtige Internet-Seite von Archiv und Jüdischem Museum (Veranstaltungen, aktuelle Pressemeldungen, Neuzugänge und Neuerungen u.a.). Auch 2009 haben Presse und andere Medien wieder häufig über die Arbeit des Archivs und des Jüdischen Museums berichtet, die Berichte werden wie in den Vorjahren gesammelt. Häufig haben Journalisten aus verschiedenen Medien das Archiv und sein Personal für Recherchen aufgesucht und hier Informationen beschafft (Zeitungen, Hörfunk, Fernsehen etc.).

In enger Abstimmung mit der Abteilung Stadtvermessung (Bereich 6) und von dieser technisch umgesetzt, wurde im Herbst 2009 eine bereits digital vorliegende Serie von sechs historischen Stadtplänen (aus Stadtarchiv Abt. 218) aus dem Zeitraum 1870 bis 1930 mit Erläuterungen versehen und auf der Homepage des Archivs und der Stadtvermessung präsentiert. Die für die Entwicklung der Stadt wichtigen Dokumente stehen somit allen Interessierten in guter Qualität zur Verfügung. Weitere diesbezügliche Digitalisierungen von Kartenmaterial zur Stadtgeschichte sind geplant.

Am 20.4. hat der Archivleiter für eine Sendung des Rhein-Neckar-Fernsehens im Zusammenhang mit der Öffentlichkeitsarbeit der Reiß-Engelhorn-Museen (Mannheim) für das Stauferjahr 2010 an einem Beitrag über Worms und die Staufer mitgewirkt. Der Aufsatz im wissenschaftlichen Begleitband der Ausstellung über die Rhein-Neckar-Region in der Stauferzeit ist im Januar 2010 erschienen. Eine Ausleihzusage samt Katalogtext über den ältesten erhaltenen Stadtsiegelabdruck von 1249 für die ab September 2010 zu zeigende Schau wurde abgegeben.

Für zwei Veranstaltungen in der Reihe Film und Talk‘ im Lincoln-Theater hat der Archivleiter Recherchen durchgeführt und in Form von Kurzvorträgen präsentiert: am 7.4. zur Geschichte der Tuchfabrik Valckenberg und am 13.10. zum vormaligen Wormser Schullandheim ‚Hoher Darsberg‘ bei Neckarsteinach.

Im Jahre 2009 wurden folgende Ausstellungen durch das Archiv durchgeführt oder maßgeblich unterstützt:

- Ausleihe einer Urkunde König Richards von Cornwall für Worms 1257 für die Ausstellung über den Herrscher in der Pfalzbibliothek Kaiserslautern ab 18.9.2009
- 27.10. Eröffnung einer Fotoausstellung ‚60 Jahre Bundesrepublik‘ in der Sparkassenhauptstelle. Es wurden ca. 60 sw-Fotos der Jahre 1950 bis 1974 aus dem Bestand Ochßner ausgewählt, analog entwickelt, beschriftet und der Öffentlichkeit präsentiert. Die Fotos stehen nach Abschluss der Schau für weitere Präsentationen im Archiv zur Verfügung.
- 10.12. Museum der Stadt im Andreasstift: zahlreiche Fotos der Rheinbrücke ab 1900 für die Ausstellung ‚Vom Rost befreit: Ein originales Geländerstück der Wormser Rheinbrücke vom Jahre 1900‘

Zu den Ausstellungen im Jüdischen Museum siehe unten bei 4.1.

Unterstützt wurde die Präsentation des Buches von Frau Beatrice Böninger über die Familie Mahler und die Ortsgeschichte von Herrnsheim in der dortigen Schlossremise am 13.9.2009. Die Arbeit ist mit wesentlicher Unterstützung durch das Archiv entstanden und ist für die örtliche Geschichte seit dem 18. Jahrhundert von Gewicht.

Auch 2009 wurden Schülerarbeiten betreut bzw. Schülerinnen und Schülern Hilfestellungen gegeben.

Archivführungen fanden (vor allem für studentische Gruppen) im Jahre 2009 statt:

- 10.1. Studierende der Lehrveranstaltung des Archivleiters an der Univ. Heidelberg
- 16.2. Mitglieder des CVJM Worms
- 11.3. Leistungskurs Geschichte Eleonorengymnasium, Worms, 11. Kl.
- 21.3. Vereinigung der Autographensammler, Tagung in Ludwigshafen
- 26.6. Studierende der Hochschule f. Jüdische Studien, Heidelberg, Prof. Birgit Klein (Judaica)
- 2.7. Studierende der Universität Bonn, Historisches Seminar, Dr. Tobias Weller
- 27.7. Wormser Zeitung: Führung für Interessierte am Thema ‚Woogbrücke‘
- 13.11. Studierende Universität München, hilfswissenschaftlicher Lehrstuhl Prof. Dr. Irmgard Fees
- 9.12. Studierende eines Proseminars am Hist. Seminar der Universität Mainz, Dr. Christine Kleinjung

Führungen durch das Reichsstädtische Archiv (Rathausgewölbe) fanden statt am 25.4. für Mitglieder der CDU Worms-Herrnsheim (A. Wasilakis), Mitarbeiter der Abt. 6.1. (Stadtplanung) am 6.11. und Teilnehmer der Exkursion des Instituts für Europäische Geschichte, Mainz, am 20.10.

[Zu den Veranstaltungen im Raschi-Haus siehe ergänzend unter 4.1., zu den Veröffentlichungen und Vorträgen des Archivleiters siehe oben bei 2.1.8.]

2.2. Fotoabteilung

2.2.1. Statistik

Im Berichtsjahr wurden 2.682 Benutzungen gezählt (2008: 3083, 2007: 2851, 2006: 2213, 2005: 2275, 2004: 2246), davon 1.062 (2008: 1207, 2007: 1151, 2006: 834) persönlich, 23 (2008: 17, 2007: 52, 2006: 246) schriftlich, 605 per E-Mail (2008: 470, 2007: 359) und 992 telefonisch (einschl. Anfragen, 2008: 1389, 2007: 1289, 2006: 1133).

Konventionelle (d.h. analoge) Filme wurden insgesamt nur noch Radarfilme (s.u.), sonst 0 (2008: 643, 2007: 690, 2006: 599, 2005: 392) entwickelt, davon Radarfilme für den Bereich 3 (Öffentliche Sicherheit und Ordnung) 597 (2008: 636, 2007: 680, 2006: 582).

Der durchgängige Zuwachs der Benutzung und Nachfrage nach dem reichen Bildmaterial ist erfreulich und zeugt von der hohen Attraktivität der Sammlung ebenso wie von der Beratungsqualität und der Leistungsfähigkeit der Einrichtung.

Aufgrund der längeren Erkrankung einer Mitarbeiterin waren die Arbeitsmöglichkeiten der Fotoabteilung im Berichtsjahr leider eingeschränkt. Dies hat sich naturgemäß auf die Benutzung und die Erschließungsfortschritte ausgewirkt.

Hergestellt wurden 114 (2008: 98, 2007: 119, 2006: 110) CD-ROMs mit insgesamt 1.707 Digitalaufnahmen (2008: 1501, 2007: 1409, 2006: 2909), davon (2008: 38, 2007: 27, 2006: 36) in städtischem Auftrag, der Rest für Dritte. Die städtischen Aufträge umfassten im Jahre 2009 ansonsten weitere 40 (2008: 149, 2007: 80, 2006: 424) analoge und 424 (2008: 375, 2007: 239, 2006: 613) digitale Fotos, zusammen 464 Nummern (2008: 524, 2007: 319, 2006: zusammen 1037), dazu 1 (2008: 1, 2007: 7) DVD (13 Aufnahmen, 2008: 19, 2007: 1974) für städtische Zwecke.

Die Zahl der analog, d.h. im Fotolabor konventionell hergestellten Fotos lag bei 179 (2008: 561, 2007: 1058, 2006: 1525) Bildern (ohne Radarfilme), 0 Dias (2008: 34, 2007: -, 2006: 105) und 0 Repros (2008: 10, 2007: 46, 2006: 121).

Zur Zeit sind Bilddaten auf 247 (2008: 217, 2007: 192, 2006: 158, 2005: 135) CD-ROMs extern gespeichert, der Zuwachs lag 2008 somit bei 30 CD-ROMs mit zusammen 6.777 Bildern (2008: 25 mit 5382, 2007: 34 mit 6274, 2006: 23 mit 3.200). Der digitale Bildbestand auf DVDs umfasst zur Zeit somit insgesamt 32.492 Fotos (2008: 25.715, 2007: 20.333, 2006: 13.631 Nummern). In 75 Fällen wurde Bildmaterial als E-Mail-Anlage mit 118 Fotos versandt (2008: 102 mit 207, 2007: 81 mit 29, 2006: 70 mit zus. 172 Aufnahmen). Die Übersicht über die extern gespeicherten Daten (Excel-Tabelle) wird stetig fortgeschrieben.

Zur Gesamtstatistik der digitalen Aufnahmen: Der Gesamtbestand an Digitalfotos auf dem Bildserver des Stadtarchivs lag Ende 2009 (ohne die erwähnten, extern auf DVDs gespeicherten Bilddaten) bei 77.650 Nummern (Ende 2008: 59.829, 2007: 44.949, 2006: 34.252), gerechnet einschließlich der Fotografenbestände, d.h. der eingescannten Altfotos. Ohne diese liegt die Zahl der vorhandenen Aufnahmen bei 56.670 (Ende 2008: 39.535, 2007: 24.596, 2006: 16.591). Nicht gerechnet sind dabei die aktuellen Aufträge für Benutzer (ca. 2000 Aufnahmen). Zum Jahresende 2009 befand sich im Bereich des Bildarchivs auf dem Server des Archivs Speicherplatz von gut 272 GB (wie im Vorjahr). Davon sind mit Bilddaten belegt ca. 244 GB (Ende 2008: ca. 182 GB, 2007: ca. 122 GB, 2006: ca. 67 GB), frei sind jetzt noch ca. 28 GB (Ende 2008: gut 90 GB, 2007: ca. 150, 2006 etwa 69 GB).

Eine detaillierte statistische Aufstellung über die Arbeit der Fotoabteilung unter Fortschreibung der Zahlen des Vorjahres wurde erstellt und findet sich in den Akten. Auf die Verbesserung der Datensicherheit durch regelmäßige monatliche Spiegelung des Bildarchivbestandes im Rathaus (seit Dez. 2009) wurde bereits aufmerksam gemacht.

Im Jahre 2009 waren in enger Abstimmung mit der EDV-Abteilung an Neuanschaffungen möglich: ein Scanner Epson V 700 Foto (Ersatzbeschaffung) für die laufenden Digitalisierungsarbeiten am Bildmaterial sowie neue Rechner und Bildschirme an den vier Arbeitsplätzen.

Mit Stand 4.1.2010 waren insgesamt 21.272 (Ende 2008: 21.237, 2007: 21.167, 2006: 18.524, 2005: 13.601, 2004: 11.493) Datensätze der Fotoabteilung in das Programm „Augias-Archiv 8.1.“ eingegeben sowie 25.556 hinterlegte Digitalfotos in das Programm eingebunden (2008: 25.516, 2007: 21.923, 2006: 19.810, 2005: 14.955, 2004: 12.531, 2003: 10.531, 2002: 6285). Bei diesen handelt es sich zum größten Teil um digitalisierte Altbestände der Zeit vor 1945. Der Zuwachs war somit 2009 (aus den angegebenen Gründen) nur sehr gering.

Die Gesamteinnahmen der Fotoabteilung betragen 5.218 Euro (2008: 6.312, 2007: 5.498, 2006: 7.124 Euro). Hinzuzurechnen wären hier die nicht in Rechnung gestellten Beträge für städtische Aufträge, deren finanzieller Umfang wiederum bei gut 10.000 Euro liegt.

2.2.2. Sammlung Ochßner, Digitalisierung der Altbestände

Die Fortsetzung der Inventarisierung und Erfassung der Ochßner-Sammlung in Excel-Dateien samt einem Abgleich mit den jeweiligen Daten der Berichte in der Wormser Zeitung hat 2009 u.a. geringere Fortschritte als im Vorjahr gemacht: Der im Jahre 2006 übernommene Bestand ist im Umfang von (Ende 2009) 4701 Kleinbildfilmen bearbeitet worden (= Bearbeitungszuwachs 797 Filme; Ende 2008 waren 3904, Ende 2007 noch 2846 Kleinbildfilme erfasst). Der vollständig bearbeitete Zeitraum umfasst die Zeit von 1951 bis nunmehr Oktober 1973 (= etwa 95.000 Aufnahmen, Ende 2008 ca. 80.000, Ende 2007: 56.000). Die recherchierten Informationen zum Bestand werden nach wie vor in eine Excel-Tabelle eingetragen (Datum, Zahl der Aufnahmen, Stichworte zum Inhalt, ggf. alte Nummer und Datum des entsprechenden WZ-Artikels) und mit einer Signatur versehen.

Der seit Februar 2009 als befristete Vertretungskraft tätige Mitarbeiter Horst-Dieter Rausch ist vor allem für die Erschließungsarbeiten am Bestand Ochßner unterstützend tätig. Er ist u.a. mit der Vorbereitung der Fotos der 70er und 80er Jahre für die genauere Erfassung und Inventarisierung

beschäftigt und eine wichtige Hilfe. Wöchentlich wurden von ihm auch für die WZ-Serie ‚Vor 25 Jahren‘ Ochßner-Fotos aus dem Jahre 1984 herausgesucht und digitalisiert.

Fortgesetzt wurde das 2007 begonnene Einscannen der nach 1945 datierenden Bilder der Abteilung M (Museumsfotos Füller), von denen im Laufe des Jahres 2009 die Nrn. M 375 bis M 970 gescannt wurden; der Gesamtbestand beträgt somit derzeit 970 Digitalisate (Ende 2008: 662).

Abgeschlossen wurde die aufwendige, aber für die weitere Einbindung zu digitalisierender Bildbestände in ‚Augias‘ notwendige Zuordnung der Bilder zur Klassifikation der Fotoabteilung. Eine dauernde Herausforderung bleibt die Lösung der Fragen der Langzeitarchivierung des wachsenden digitalen Datenbestandes und die Gewährleistung von genügend Speicherkapazität.

2.2.3. Sonstige Arbeitsschwerpunkte, laufende Arbeiten, Zugänge

Zu den im Jahre Ausstellungsaktivitäten 2009 siehe unter 2.1.10.

Auf die Dokumentationsbemühungen um die Gottliebenkapelle und die Schmuckurkunden aus dem Kunsthaus Heylshof wurde bereits unter 2.1.6. verwiesen. Pläne des Heylshofes wurden für Illustrations- und Forschungszwecken von Herrn Dr. Ferdinand Werner, Worms, fotografisch dokumentiert. Familienunterlagen und Objekte der Lederindustriellenfamilien Doerr und Reinhart aus privatem Besitz wurden dokumentiert.

Eine bislang nicht entwickelte Sammlung von ca. 200 Glasplattennegativen (Christian Herbst, ca. 1900-1930) im Format 30 x 40 bzw. 24 x 30 cm wurde für die Digitalisierung im Stadtarchiv Mannheim vorbereitet (Anfang 2010 geplant) und in neue, archivgerechte Verpackungen umgebettet.

Im Berichtsjahr wurde dazu wieder eine beachtliche Zahl von wissenschaftlichen, heimat-, vereins- und personengeschichtlichen Publikationen, Internet-Seiten, Ausstellungen und anderen Projekten und Vorhaben unter anderem durch Beratung und Bereitstellung von Bildmaterial unterstützt. Die Benutzerschaft der Dienstleistungen der Abteilung setzt sich wie in den Vorjahren – abgesehen von der Stadtverwaltung – aus Privatleuten, Verlagen, Kirchengemeinden, Vereinen, Medien aller Art (v.a. die Wormser Printmedien; dazu Rundfunkstationen, Presse etc.), Tourismus-Dienststellen, öffentlichen Verwaltungen, Architekten, Ingenieuren, Museen, Archiven, Universitäten und Wissenschaftlern, Studierenden, Unternehmen, Agenturen, Firmen, Schulen (Jubiläen, Projektwochen, Schülerarbeiten) und Lehrern sowie Grafikern und Künstlern zusammen. Eine detaillierte Aufstellung der unterstützten und geförderten Vorhaben liegt vor.

Die laufende Arbeit der Mitarbeiterinnen umfasst vor allem:

- den Schriftverkehr mit Benutzern samt dem Ausfertigen von Rechnungen und Erstellen von Mitteilungen über vorhandenes Fotomaterial (städtische Dienststellen, die Tourist-Information, die Nibelungen-Festspiel GmbH u.a.) einschließlich der dazu nötigen Recherchen im Bildbestand
- das Brennen und den Versand von CD-ROMs bzw. DVDs
- die Eingabe der Benutzerdaten und die Daten der benutzten Archivalien in das Programm ‚Augias-Archiv 8.1‘.
- die schriftliche und persönliche Benutzerberatung
- die Prüfung dem Archiv zur Anfertigung von Repros angebotener älterer Fotografien, ihre Entwicklung und Einordnung in die Fotoalben sowie die Führung der Statistik
- die Klärung von Veröffentlichungs- und Urheberrechten
- das Beschriften der Diapositive, die laufende Inventarisierung und die Bearbeitung der Daten zu den eingescannten Glasplatten-Negativen (s.o. 2.2.2.) und den Neuaufnahmen in ‚Augias-Archiv‘
- die Anfertigung von Neuaufnahmen für die Untere Denkmalschutzbehörde sowie die laufende fotografische Dokumentation wichtiger Bauvorhaben, kultureller Ereignisse und

- ständiger Veränderungen im Stadtbild samt Verabschiedungen und Jubiläen der Stadtverwaltung, prominente Besucher etc.
- die Entwicklung der Radarfilme der Verkehrsüberwachung für den Bereich 3 (Öffentliche Sicherheit und Ordnung). Hier wird mittelfristig eine Umstellung auf digitale Technik geplant.

Häufig wird die Fotoabteilung für die weitere Bebilderung und stetige Aktualisierung der städtischen Internet- und Intranet-Seiten herangezogen. Es wurden auf der Grundlage unterschiedlicher Aufträge, z.B. durch das Büro des Oberbürgermeisters sowie seitens der Internet-Redaktion, Fotos bestellt und angefertigt. Die Fotoabteilung bewertet und übernimmt laufend ausgewählte Fotos der Pressestelle und Internet-Redaktion zur Ergänzung ihrer eigenen Bestände.

Auch 2009 wurden Praktikanten und Auszubildende in der Abteilung betreut und in deren Arbeit eingeführt. Zahlreichen Besuchergruppen, darunter v.a. Schulklassen und Studierenden, wurden die Sammlung der Fotoabteilung sowie deren vielfältige Aufgaben im Wege von Führungen vermittelt. Eine Reihe von Publikations- und Ausstellungsvorhaben (Zeitschrift ‚Der Wormsgau‘ Bd. 27, 2009; Heimatjahrbuch der Stadt Worms 2010, Vereinschroniken, Worms-Verlag des Nibelungenmuseums) und wissenschaftlichen Forschungsvorhaben wurde neben den eigenen Arbeiten des Archivs durch Anfertigung einer größeren Zahl von analogen und Digitalaufnahmen unterstützt. Wie in den Vorjahren hat die Fotoabteilung auch für das Jahr 2009 eine detaillierte Zusammenstellung ihrer Arbeit mit genauer Aufstellung nachgefragter Themen, statistischer Zusammenstellungen und verrichteter Arbeiten bzw. betreuter Projekte angefertigt.

Ein besonderer Schwerpunkt war 2009 die Begleitung und Beratung bei den aufwendigen Fotorecherchen der Landesdenkmalpflege für die Dokumentation Wormser jüdischen Kulturerbes (Friedhof, jüdische Kulturdenkmäler u.a. im Synagogenbereich, museale Judaica). Die Fotoabteilung hat die Erstellung einer umfassenden Dokumentation zur Vorbereitung des Welterbeantrags der Schum-Städte bzw. –Stätten (Frau Fuchs, Heidelberg) intensiv begleitet.

Wie 2008 vereinbart, hat Herr Kurt Jost (Worms-Rheindürkheim) der Fotoabteilung eine DVD mit 227 tif-Fotodateien zum Bau der neuen Rheinbrücke aus den Jahren 2005 bis 2008 samt den nötigen Metainformationen überlassen.

Dr. Martin Krauß (Unternehmensarchiv Bilfinger Berger AG Mannheim) hat dem Archiv eine DVD mit digitalisierten Bauplänen der 1900 eingeweihten Wormser Rheinbrücke aus seinen Archivbeständen übergeben. Beide DVDs sind lediglich zur Archivierung überlassen worden.

3. Untere Denkmalschutzbehörde

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Tätigkeit in der Denkmalpflege waren die Beratungen und Auskünfte zu ca. 200 Objekten, wobei über die Hälfte davon mehrmals bzw. dauerhaft den Einsatz der Denkmalpflege erforderten. Zahlreiche Ortstermine, verbunden mit Beratungsgesprächen mit Eigentümern, Architekten, Statikern und Handwerkern sowie Kollegen aus dem Bauamt bzw. GBB waren notwendig. Hinzu kamen schriftliche Informationen, Auskünfte und Stellungnahmen in Briefform oder als E-mail und ein mehrfaches an Telefonaten. Neben den „normalen“ Auskünften war der Anteil der fachspezifischen wissenschaftlichen Auskünfte und Beratungen vergleichsweise hoch.

In der Verwaltung hatte die Einarbeitung in Gesetzesänderungen nach der Novelle des Denkmalschutzgesetzes im Dezember 2008 Priorität, verbunden mit der langwierigen Überarbeitung der Denkmallisten. Hinzu kam eine Gesprächsrunde zur Gesetzesnovelle und Vorbereitung der Maßnahmen 2009 mit dem Gebäudebewirtschaftungsbetrieb, dem Bauamt Abt. Hochbau, sowie ein

Informationsgespräch mit der Bauaufsicht. Zahlreiche Beurteilungen, Stellungnahmen und Genehmigungen bzw. auch Ablehnungen von Bauanträgen, Werbeanlagen, Anträge auf Wärmedämmungen und Bebauungsplänen wurden ausgestellt, Schreiben an Notare bezügl. § 32 DSchG (Vorkaufsrecht) verfasst, Bestätigungen für Denkmäler nach der Energieeinsparungsverordnung (EnEV) ausgestellt und nach Prüfung der projektierten Maßnahmen denkmalrechtlichen Genehmigungen für nicht-öffentliche Objekte ausgestellt. Auskünfte über Denkmalschutz für Grundstücksbewertungen, Makler und Verkauf wurden erteilt. Eigentümererklärungen und Zuschussanträge wurden in Zusammenarbeit mit den Denkmaleigentümern an die Landesdenkmalpflege weitergeleitet bzw. wurden den Denkmaleigentümern beim Antrag für steuerliche Erleichterungen Hilfestellungen geleistet. Sehr eng war die Zusammenarbeit mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe, Direktion Landesdenkmalpflege, besonders mit Gebietsreferentin Dr. Alexandra Fink, dem Landeskonservator Dr. Joachim Glatz, Dr. Pia Heberer vom Referat Bauforschung und Amtsrestaurator Reinhold Elenz. Es erfolgten im Berichtszeitraum 20 Besprechungen mit der Landesdenkmalpflege und zwar am 21.1., 29.1. (Heberer), 18.2., 4.3., 12.3., 19.3., 1.4., 15.4., 7.5., 27.5., 18.6., 2.7., 13.8., 24.8., 9.9., 12.10., 19.10., 2.11., 23.11. und 16.12. Die Termine mit der Landesdenkmalpflege wurden koordiniert mit weiteren städt. Ämtern, Architekten und Eigentümern, zur Vor- und Nachbereitung mit zahlreichen Gesprächen und Schriftwechsel zählt auch die Ausfertigung von Protokollen. Zahlreiche Maßnahmen liefen zusätzlich in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Steinkonservierung (IfS). Für die kirchlichen Maßnahmen im Bereich der ev. Gesamtgemeinde kam Architekt Jörg Metz neuer Ansprechpartner. Im Rahmen der Maßnahmen an den großen Wormser Kirchen fanden zwei Baubesprechungen mit der kirchlichen Denkmalpflege (Bischöfl. Ordinariat Mainz, Dr. Kotzur und Herr Cebulla) am 3.3. und 8.10. statt und die Sitzung der Dombaukommission am 15.4. Ferner wirkte die Denkmalpflege bei den Straßenbenennungen mit.

Bemerkenswerte Zuschüsse von der Landesdenkmalpflege wurden gewährt für die Andreaskirche 70.000.- €; dazu 12.000.- € durch Deutsche Stiftung Denkmalschutz, den Dom 40.000.- €; den Heylshof, Herkulesbrunnen, statisches Sanierungskonzept 20.000.- € und Heylshof, Herkulesbrunnen, geophysik. Untersuchung 7.000.- €; die Liebfrauenkirche 200.000.- €, davon 150.000.- € vom Bund (Übertrag vom Vorjahr); die Martinskirche 15.000.- €; Abenheim, Amtshof, Bauuntersuchung 3.000.- €; Herrnsheim, Diana 4.000.- €; Herrnsheim, Löwen 3.000.- €; Herrnsheim, Gottliebenkapelle 140.000.- €, davon 95.000.- € vom Bund (Übertrag vom Vorjahr); Hochheim, Altes Rathaus 5.000.- € und Rheindürkheim, Simultankirche 15.000.- €. Das sind 277.000.- € von der Landesdenkmalpflege, 12.000.- € von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und 245.000.- € Bundesmittel (2008 genehmigt und im Vorjahr bereits genannt).

Zum 17. Tag des offenen Denkmals am 12. und 13.9., Motto „Historische Orte des Genusses“, war Worms mit neun Objekten vertreten, und insgesamt 3873 Besucher wurden gezählt. Die aktuellen Maßnahmen am Dom, an der Martinskirche und an der Liebfrauenkirche konnten durch Führungen des ausführenden Architekten bzw. des Bauforschers publikumswirksam vorgestellt werden. Gezeigt wurden der Dom St. Peter, die ev. Friedrichskirche, die ev. Magnuskirche, die kath. Liebfrauenkirche, die kath. Pfarrkirche St. Martin, die ev. Kirche St. Peter in Worms-Heppenheim, Schloss und Schlosspark in Worms-Herrnsheim, die ev. Bergkirche St. Peter in Worms-Hochheim und erstmalig die kath. Pfarrkirche St. Laurentius in Worms-Leiselheim.

An herausragenden Objekten sind im Berichtszeitraum zu nennen: das Jüdische Worms im Hinblick auf SchUM – Unesco-Weltkulturerbe mit diversen Forschungsarbeiten und Untersuchungen auf dem Judenfriedhof und der Synagoge mit Mikwe sowie der Vorbereitung eines Studentenworkshops für 2010; die Herstellung und Übergabe von Kopien der Dianafigur und der Löwen im Herrnsheimer Schlosspark; die Restaurierung des Fenstergewändes am Turm des Alten Hochheimer Rathauses auf Initiative des Heimatvereins Hochheim; die Fortsetzung der Restaurierungsarbeiten an der Andreaskirche (Nordturm), am Dom (Ostchor), an der Liebfrauenkirche (Westgruppe und Südportal) sowie die Restaurierung des Westportals der Martinskirche; die Sicherung der

renaissancezeitlichen Wandmalereien im Amtshof in Abenheim und weitgehender Abschluss der gesamten Sanierungsmaßnahme; die Wiederentdeckung der vierbogigen Woogbrücke mit Teilen der Rheintorbastion, verbunden mit einer Änderung geplanten Straßenführung und der Einbeziehung der Bastion mit einem Brückenbogen in das Gestaltungskonzept des Rheintorplatzes; diverse Voruntersuchungen an der Herkulesgrotte mit Stadtmauer im Heylshofpark, z.B. Georadar, statisches Gutachten sowie die Untersuchungen an der barocken, mainfränkischen Herkulesfigur von Ferdinand Tietz in einem Restaurierungsatelier in Köln; diverse Voruntersuchungen zur Vorbereitung der Restaurierung des ‚Ammeheisjes‘ in Ibersheim sowie die Teilnahme am 1. Sparkassen-Denkmalpreis (Entscheidung Frühjahr 2010) mit dem Storchenturm in Worms-Herrnsheim.

Texte, Materialbeschaffung/Recherche, Beratung, Auskünfte/Hinweise, Mitarbeit und Forschung:

Für das Büro des Oberbürgermeisters wurden Texte für die Rede zur Einweihung der Kapelle im Sophienstift und zur Enthüllung der Dianafigur im Herrnsheimer Schlosspark erarbeitet und Material für die Enthüllung der Herrnsheimer Löwen zusammengestellt. Für die Infotafel zum Herrnsheimer Schlosspark wurden die Texte zusammen mit Herrn Kulling (Ber. 6, Abt. Grünflächen) bearbeitet. Ein Beschriftungstext für die Dianafigur wurde entworfen. Ebenso wurde ein Text für das Dokument in der Kapsel im Turmknauf der Andreaskirche, Nordturm, entworfen, dazu Pergament für den Zweittext beschafft und geschrieben. Für den Wormsgau 27, 2009 wurde der Tätigkeitsbericht 2008 speziell überarbeitet und eine Wormser Objektliste für die „Route Industriekultur“ wurde im Auftrag von Herrn Gallé für Frau Bebenburg (Metropolregion) zusammengestellt.

Recherchen und Beschaffung von Material erfolgte für zahlreiche Objekte, so für Frau Lange (Stadtvermessung) über das ehemalige Kaufhaus Horten, für Herrn Dr. Werner zur Karmeliterstraße 6 (Villa Enzinger), zum Cornelianum-Bad, zur ehem. Amanduskirche, zum Mühlespiel auf der Ostchorgalerie vom Dom und zur Uhr an Ostgiebel, zum Altarbild „Marientod“ in der Liebfrauenkirche, zum Material der Wandtexte in der Dreifaltigkeitskirche (unglasierte Keramik) und zum Ostchor von St. Paulus.

Beratungen erfolgten im Rahmen der Vorbereitung einer Worms-Exkursion (Jüdisches Worms) mit Frau Czekanowska, Uni Posen, über den DAAD, verbunden mit Führung und Betreuung am 1. Juli. Unterstützung fand Studentin Bormann (FH Köln, Restaurierung) bei ihrer Arbeit „Praxisobjekt im Hauptstudium“ über die Mikwe und bei ihrer Diplomarbeit „Die mittelalterliche Mikwe zu Worms. Untersuchungen zur Reduzierung von Krusten und Stabilisierung der salzbelasteten Putze auf erdberührtem Mauerwerk“. Beraten wurde Studentin Heller (Univ. Heidelberg, Prof. Untermann) wegen einer Magisterarbeit zu einem Romanik-Thema, Student Birn wegen einer projektierten Arbeit über Wormser Stadtansichten, Studentin Michaela Schedl wegen ihrer Dissertation über mittelalterliche Tafelmalerei mit Bezügen zu Worms, bes. Liebfrauen, und Auskünfte erhielt Schülerin Saskia Schulze in Lauchhammer zum Lutherdenkmal. Auch die Presse und die Medien wurden unterstützt, so gab es Hilfestellungen für einen Beitrag von Angela Pfotenhauer über die Restaurierung der Andreaskirche für die Zeitschrift „monumente“ Heft 7/8, 2009 und für Gundula Wergler für einen Zeitungsbericht (FAZ) über den Jüd. Friedhof. Stadtführerinnen erhielten Ratschläge für einen Kinderstadtführer, von Frau B. Böninger verschiedene Hinweise für ihr Buch über die Fam. Mahler und Herr Strupp jun. Informationen zur Geschichte des „Fürst“.

Auskünfte gab es zu einer Anfrage wegen Neptun – Mithras und „hebräischer“ Buchstaben im Dom, sowie eine Stellungnahme zum Hochwasserschutzgebiet. Hinweise erhielt Dr. Gast zu den Ostchorfenstern des Doms und Herr Mückain zum Heylshofgarten im Rahmen der Vorbereitungen zu den Nibelungenfestspielen.

Mitarbeit und wissenschaftliche Beratung erfolgte bei der Vorbereitung zu einem Wormser Kunstkataster und zum GIS-Denkmalkataster; ein Farbkonzept für 70er Jahre Bau der Westend-Realschule wurde entwickelt und Kontakte mit dem Museum Lauchhammer wegen der Restaurierung des Gipsmodells vom Lutherdenkmal wurden gepflegt.

Weiterbildung, Veranstaltungen, Dienstreisen, bes. Vorkommnisse:

Es erfolgte die Teilnahme an folgenden Weiterbildungsveranstaltungen: am 12. Jan. Infoveranstaltung bei der Landesdenkmalpflege, Mainz, zur Novelle des Denkmalschutzgesetzes mit Dezernent Kosubek; am 14.5. Teilnahme an Tagung des IfS in Mainz „Feuchteschutz am Baudenkmal“, eine GIS-Schulung und am 21.10. eine Excel I–Schulung.

Zu den besonderen Veranstaltungen der Denkmalpflege zählte die Ausstellung „Was uns Stein und Holz erzählen“, eine Ausstellung zur Bauforschung in Rheinland-Pfalz, vom 27.3. bis 10.5. im Raschi-Haus, in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Heberer (Landesdenkmalpflege, s.u. bei 4.1.).

Dienstreisen führten am 2.2. nach Mainz zur Landesdenkmalpflege zur Gesprächsrunde, ob der Nordturm der Andreaskirche durch Bohrungen oder Bandagen statisch gesichert werden soll, am 6. März zur Landesdenkmalpflege wegen der Sanierung der Nibelungenbrücke mit Herrn Fahrig (HSVV), am 4.5. Fahrt mit Herrn Mathieu (Hochbau) nach Bamberg, Werkstatt Bauer-Bornemann, wegen Restaurierungsfortgang und Absprachen bezügl. der Herrnsheimer Diana und der Löwen, am 29.9. nach Mainz zur Landesdenkmalpflege wegen Auswertung der Georadarergebnisse vom jüdischen Friedhof, am 30.10. zum Vorbereitungsgespräch bezügl. SchUM-Städte bei der Landesdenkmalpflege mit Dezernent Kosubek, vom 16.-17.11. nach Erfurt zur Tagung zur mittelalterlichen jüdischen Kultur mit Arbeitsessen, bei dem die Frage erörtert wurde ob Erfurt sich bezügl. Unesco-Weltkulturerbe an SchUM anschließt bzw. Verbund der mittelalterlichen jüdischen Stätten in Deutschland, und am 25.11. führte eine Fahrt nach Köln ins Atelier Brinkmann und Verbeek wegen der Vorstellung der Untersuchungsergebnisse an der Herkulesfigur aus dem Heylshofgarten.

Zu den besonderen Vorkommnissen zählte der Besuch von Dr. Wegner (Deutsche Stiftung Denkmalschutz) am 4.2. an St. Martin, Westportal, wegen Fördermittel (leider doch erfolglos), die Präsentation der Info-Tafel über den Herrnsheimer Schlosspark am 25.2., am 9.9. die Besichtigung des aus dem Rhein geborgenen Geländerrestes der alten Rheinbrücke beim Wasser- und Schifffahrtsamt und an Restaurator Adam weiterverwiesen (daraus wurde eine Ausstellung im Museum) und am 16.12. wurde das Turmkreuz mit Knauf (mit zusätzlichem neuen Dokument) wieder auf den Nordturm der Andreaskirche aufgesetzt. Sehr unerfreulich war die Tatsache, dass die Ruine des Herrnsheimer Teehäuschens unerlaubt abgerissen wurde; es wurde zur Auflage gemacht, dass es unbedingt wieder rekonstruiert werden muss als Point de vue für den Schlosspark. Weitreichende Folgen hatte am 6.5. der Anruf von Herrn Franke, LBM, wegen der Entdeckung eines „Gewölbes“, es handelte sich um einen Teil der Rheintorbastion und den ersten Brückenbogen der Woogbrücke, am 2.7. erfolgte ein Anruf von Grabungstechniker Schütz, dass ein zweiter Brückenbogen gefunden wurde und am 11.8., dass ein dritter und vierter Brückenbogen der Woogbrücke freigelegt wurden, dazu kam ein Hinweis auf einen gemauerten Durchfluss (Stadtbach?) im Keller des Hauses Rheinstraße 38.

Verschiedenes: Beraten wurde die Museumsleitung von Schloss Friedenstein, Gotha, wegen Kunstraub und Eigentumsrechten, Herr Schlieter wegen Literatur über das Wormser Schullandheim Darsberg und Herr Lehmann, Rheinischer Verein, wegen möglicher Exkursionsziele im Wormser Raum 2010. Am 19.9. fand eine Führung durch das Reichsstädtische Archiv für Wormser Neubürger statt. Ein Hinweis aus Rheindürkheim, dass bei Niedrigwasser der „Brückenkopf“ auf gegenüberliegender Rheinseite bei Nordheim sichtbar geworden ist, wurde an das hess. Landesamt in Wiesbaden weitergeleitet.

Archäologie: Im Ordnungswidrigkeitsverfahren bezüglich einer Baustelle in Worms-Leiselheim wurden die Informationen zwischen Herrn Klingler (Bußgeldstelle) und Dr. Rupprecht (Landesarchäologie) vermittelt. Grabungstechniker Schütz wurde informiert wegen der Entdeckung der Woogbrücke, der Kanalarbeiten von EBWO zwischen Dom und Heylshofmauer und der Knochenfunde im Domkreuzgang. Bei Planungsfragen an der ehemaligen Bahnlinie nach Abenheim, am Waschbach, wie auch bei den Planungsarbeiten zum Hochwasserschutzgebiet wurde an die Direktion Landesarchäologie in Mainz weiterverwiesen.

4. Jüdisches Museum, Synagoge, Alter Judenfriedhof

4.1. Jüdisches Museum

Die Besucherzahl des Museums lag mit 11.395 Personen erfreulicherweise über dem Ergebnis der drei Vorjahre (2008: 11.145, 2007: 10.611, 2006: 10.819, 2005: 13.655, 2004: 12.137). Mitgerechnet sind dabei (wie immer) die in diesem Jahr 723 Besucher der 6 Veranstaltungen (2008: 671 bei 11, 2007: 566 bei sieben, 2006: 402 bei fünf, 2005: 674 bei 11 Veranstaltungen). Die Einnahmen aus Eintrittsgeldern und weiteren Verkaufserlösen an der Museumskasse lagen bei ca. 8.400 Euro (2008: 7.917 Euro, 2007: 8.556, 2006: 8.347).

Veranstaltungen bzw. Ausstellungen im Jüdischen Museum 2009

- 10.2. bis 16.3. Ausstellung ‚Spurensuche. Geschichte der Juden aus Alsheim, Eich, Gimbsheim, Hamm und Mettenheim‘ (mit Einführungsvortrag Dr. Gunter Mahlerwein bei Eröffnung 10.2.)
- Lesung Lea Fleischmann, Raschi-Haus (gemeinsam mit Kulturkoordination und ‚Warmaisa‘) am 23.2.
- 26.3. bis 10.5. Ausstellung ‚Was uns Stein und Holz erzählen. Eine Ausstellung zur Bauforschung in Rheinland-Pfalz‘ mit Vortragsreihe (u.a. neue Erkenntnisse zur Synagoge und Mikwe Worms), dazu Begleitvorträge im Museum Andreasstift: 1.5. Dr. Pia Heberer: Worms und Speyer – Neues zu den jüdischen Bauten; 22.4. Aquilante de Filippo: Bauforschungen am Andreasstift: neue Erkenntnisse; 5.5.: Dr. Matthias Untermann: Der Wormser Dom: ein Bau Heinrichs V. ?
- 17.5. bis 27.6. Ausstellung ‚Unsere neue Heimat: Amos Yaskil und Ruben Talberg‘ im Raschi-Haus und der Synagoge (Gemäldeausstellung), Eröffnung in der Synagoge am Internationalen Museumstag 17.5.2009, Einführung Dr. Dietmar Schuth, Heidelberg (gemeinsam mit dem Partnerschaftskomitee Tiberias, Ehepaar Mattes, Worms)
- 3.12. Präsentation des neuen Bandes 27 der Wissenschaftlichen Zeitschrift ‚Der Wormsgau‘ im Museum (mit Kurzvortrag über Wormser Freimaurer im 19. Jahrhundert)

Wie bereits erwähnt, war das Jüdische Museum am 27.6.2009 im Rahmen der Aktivitäten der zweiten Wormser Kulturnacht aktiv an den Veranstaltungen beteiligt (Abendöffnung, Finissage der Ausstellung ‚Unsere neue Heimat‘, Kurzführungen).

Für einen Fernsehbericht des SWR (Kultursendung ‚LandesArt‘) über die Wormser Museen wurden im Jüdischen Museum für die interessierten Journalisten eine Einführung gegeben und ein Interview Anfang Januar durchgeführt.

Diverse Umräumarbeiten und Gestaltung der Ausstellungen im Vortragsraum wurden durchgeführt, überwiegend durch Dr. Irene Spille.

Ein bemerkenswertes Geschenk für das Jüdische Museum konnte im Beisein von Beig. Hans-Joachim Kosubek am 12.7. entgegengenommen werden. Ein wertvolles hebräisches Gebetbuch aus dem Jahre 1749 aus dem Besitz von Howard Walton, Chicago, USA (geb. 1926 in Worms als Horst Wachenheimer) wurde von dessen Sohn Mark Walton dem Raschi-Haus geschenkt. Das Buch (hebr., Pergament, 19 fol., illuminiert, tlw. Goldtinte, in Ledereinband, ca. 14 cm hoch, 10 cm breit) ist ein Familienerbstück der aus Zwingenberg an der Bergstraße stammenden Familie Wachenheimer, die später nach Heppenheim/Wiese bzw. nach Worms verzogen ist. Horst Wachenheimers Vater Ludwig (1899-1954) konnte mit Frau und Sohn noch 1941/42 über Südfrankreich und Kuba in die Vereinigten Staaten emigrieren. Das Buch (Signatur: Stadtarchiv Worms Abt. 203 Nr. 209) wird nach seiner fotografischen Dokumentation seit Oktober im Museum gezeigt, eine nähere wissenschaftliche Aufarbeitung steht noch aus.

Führungen durch das Jüdische Worms fanden durch den Archivleiter statt:

- am 25.1. Exkursion mit Studierenden der Universität Düsseldorf, Prof. Dr. Stefan Rohrbacher (Jüdische Studien)

- 4.5. Besuch des rheinland-pfälzischen Landtagspräsidenten Joachim Mertes in Worms
- 18.7. Proseminar Universität Darmstadt, Dr. A. Holtmann
- 23.7. Studierende und Freunde des Lehrstuhls für jüdisch-deutsche Geschichte des Mittelalters, Universität München, Prof. Dr. Eva Haverkamp

Zur Weiterbildung im musealen Bereich erfolgte die Teilnahme (Dr. Irene Spille) am 9.3. an der Regionalkonferenz des Museumsverbandes im Dinotherium-Museum in Eppelsheim, am 27.4. an der Jahrestagung des Museumsverbandes im Landesmuseum Mainz, am 5. Okt. an der Regionalkonferenz des Museumsverbandes in Alzey mit Vorstellung der neuen stadtgeschichtlichen Abteilung und allgemeinem Vortrag zum Thema „Museumsdepot“, und am 23..10. an einem Seminar, ausgerichtet vom Museumsverband, „Notfallplanung in Museen“, in Mainz.

Im Zusammenhang mit der Einführung der Doppik wurde der Wert der Objekte im Jüdischen Museum, soweit möglich, ermittelt. Die Verlängerung des Leihvertrags mit Mannheim, betr. Chanukkaleuchter (Inv.Nr.116), wurde vorbereitet. Fragmente von Torarollen, überreicht von Fam. Siegel aus Osthofen, wurden in den Bestand überführt, sie könnten aus Minsk stammen. Der Besuch von Prof. Weber, Heidelberg, mit Studenten bezügl. des Wormser Machsors wurde vorbereitet. Für einen Vortrag über den jüdischen Künstler Moritz Daniel Oppenheim im Raschi-Haus wurden Kontakte aufgenommen. Zu Besuch kamen Frau Carol Selig Kindermann mit Familie, sie wurde bei Grabsteinsuche der Vorfahren Mannheimer unterstützt, sowie ein Großneffe von Isidor Kiefer (letzteres Dr. Irene Spille).

4.2. Synagoge, Alter Judenfriedhof

4.2.1. Synagoge

Die Besucherzahl in der Synagoge lag mit 30.245 Personen wieder über den Zahlen des Vorjahres (2008: 26.562, 2007: 30.501, 2006: 31.132, 2005: 36.045, 2004: 33.397).

Die Synagoge war u.a. während der Kulturnacht am 27.6. (mit Konzert und Chorgesang) bis ca. 23 Uhr geöffnet (221 Besucher). Am 5.7. besuchten 160 Personen ein von der Jüdischen Gemeinde Mainz/Worms organisiertes Konzert mit Isaac Sheffer, die von ‚Warmaisa‘ durchgeführte Gedenkveranstaltung zum Novemberpogrom von 1938 zählte am 9.11. 70 Besucher, eine Channuka-Feier der Gemeinde am 13.12. 75 Personen. Die Ausstellungseröffnung mit Gemälden von Amos Yaskil (Tiberias) und Ruben Talberg (Offenbach/M.) am 17.5. (s.o. bei 4.1.) besuchten 119 Personen.

Bei 15 Gottesdiensten wurden 414 Teilnehmer gezählt (2008: 14 mit 326, 2007: 18 mit 385, 2006: 27 mit 494).

Zu den auch 2009 weiter laufenden Bauforschungen der Landesdenkmalpflege im Bereich der Synagoge (Baugeschichte der Mikwe, Fotodokumentation der Spolien auf dem Synagogendachboden etc.) vgl. den Bericht der Denkmalpflege. Die Arbeiten stehen im Zusammenhang einer v.a. von der Fotoabteilung mit Bildmaterial intensiv geförderten Dokumentation zur Vorbereitung des Welterbe-Antrags für die jüdischen Stätten der drei SCHUM-Städte Worms, Speyer und Mainz durch das Land Rheinland-Pfalz (Koordination durch Landesdenkmalpflege: Frau Dr. Pia Heberer).

Die Wasserstandsmessung in der Mikwe erfolgte wie in den Vorjahren.

4.2.2. Alter Jüdischer Friedhof

Auf dem Jüdischen Friedhof lag die Besucherzahl etwa wie in den Vorjahren bei geschätzten 40.000 bis 50.000 Besuchern. Es kam im Berichtsjahr zu keinen besonderen Vorkommnissen. Die Grünflächenabteilung des Bereiches Bauen hat die üblichen Unterhaltungsarbeiten vorgenommen.

Im Zuge der erwähnten Forschungen der Landesdenkmalpflege zum Jüdischen Worms mit Blick auf den UNESCO-Weltkulturerbeantrag wurde auch der Friedhof bzw. einzelnen Steine und Partien vor allem im unteren, älteren Teil mehrfach (auch unter Einsatz moderner Technik) gründlich untersucht und digital eingemessen (vgl. Bericht der Denkmalpflege 3.). Häufig als exzellenter Kenner anwesend war dabei Prof. Dr. Michael Brocke (Duisburg), der 2009 wiederum seine enge Verbundenheit mit Worms ebenso wie seine profunde Sachkenntnis der Grabsteine und ihrer herausragenden Bedeutung unter Beweis gestellt hat. Zu verweisen ist dabei auf seinen Aufsatz im diesjährigen Band des ‚Wormsgau‘ (*Michael Brocke, „Pflanzstätte von Märtyrern“ und Stiftern. Ein jüdisches Priestergeschlecht des mittelalterlichen Worms, S. 17-37*), dem ein zweiter Beitrag von Fritz Reuter über Aspekte des ‚Heiligen Sandes‘ (*Gedenke der vorbergehenden Geschlechter. Zweisprachigkeit auf dem Alten Jüdischen Friedhof in Worms, S. 171-188*) an die Seite gestellt werden kann. Das wissenschaftliche Interesse an diesem herausragenden Kulturdenkmal war 2009 besonders groß.

Titelseite: Neuzugänge 2009 in Auswahl - Stadtplan 1830: Abt. 218 VIII Nr. 80; ältestes Protokollbuch der Gewerbeschule ab 1859, Abt. 59/2 Nr. 1; Akten Wohlfahrtsamt, Abt. 5 Nr. 7608 (Aktendeckel); Schmuckurkunde Heylshof, 1905 (Nr. 41); Gesangverein Germania Heppenheim, 1921 (aus: Abt. 77/31 Nr. 8); EWR-Mitteilungen 1931 (aus: Abt. 180/11 Nr. 12c); Bebauungsplan Westend 1906/07 (Abt. 218, unverz., Prov.: Plankammer Stadtplanungsabt.)

Worms, im Januar 2010
Dr. Gerold Bönnen/Dr. Irene Spille (für 4. Denkmalpflege)
Leiter des Stadtarchivs
4.11. Institut für Stadtgeschichte